💽 Wolters Kluwer	Akte Installationsanleitung
	gültig ab Version 2/2018





Inhalt

1	Hinweise zur Dokumentation	5
2	Einleitung	6
2.1	Wie gehe ich vor?	6
2.2	Installationsvarianten	7
2.3	Wichtiger Hinweis für Anwender von ADDISON-Zusatzprogrammen	8
2.3.1	Installationshinweis für Aktekunden mit ADDISON Lohn und Portal	8
3	Notwendige Systemeinstellungen	9
3.1	Betriebssysteme	9
3.1.1	Betriebssystemeinstellungen	9
3.1.2	TCP/IP-Protokoll	11
3.1.3	Benutzerrechte bei Microsoft Betriebssystemen	11
3.1.4	Windows-Btrieve ⁱ	11
3.1.5	NetExpress Runtime System	12
3.2	SQL Server	13
3.2.1	Serverarbeitsspeicher einstellen	13
4	Installation von Microsoft [®] SQL Server [™]	14
4.1	SQL Server Varianten	15
4.2	Überlegungen zur Sicherheit bei SQL-Server-Installationen	15
4.2.1	Physikalische und logische Isolation bilden die Basis der Sicherheit von SQL Server	15
4.2.2	Verwenden von Firewalls	15
4.2.3	Isolieren von Diensten	16
4.2.4	Erstellen von Dienstkonten mit geringsten Privilegien	16
4.2.5	Konfigurieren eines sicheren Dateisystems	16
4.3	Vorbereiten der Installation	17





4.3.1	Softwarevoraussetzungen	18
4.4	Installation des SQL Servers	19
4.4.1	Start der Installation	19
4.4.2	Option Windows-Fibers	49
4.4.3	Netzwerkprotokolle	49
4.4.4	Installation Service Pack für SQL Server	49
4.4.5	SQL Server Verwaltungstools	49
5	Einrichtung der tse:nit cs:Plus - Umgebung	50
5.1	Ordner für das Bewegungsdatenverzeichnis anlegen	50
5.1.1	Hinweise bei Mehrplatzinstallationen	51
5.2	Installation der administration tools	52
5.3	Anlegen des Datenbestandes	56
5.3.1	Ersteinrichtung mit vorhandenem SQL Server	56
5.3.2	Ersteinrichtung mit Installation der SQL Server 2014 Express Edition	59
5.3.3	Hinterlegen der Konfigurations- und Lizenzeinstellungen	62
5.3.4	Firewall-Einstellungen	64
5.4	Installation des tse:nit cs:Plus Client	65
5.4.1	Variante 1: Installation über den ADDISON Workstation Setup (empfohlen)	66
5.4.2	Variante 2: Installation über eigenständiges Installationsprogramm	68
5.4.3	Installationsparameter zur unbeaufsichtigten Erstinstallation	72
5.5	Zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine	73
5.5.1	Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Terminaldiensten (WTS)	73
5.6	Überprüfung der Installation	74
6	Aktualisierung der tse:nit cs:Plus - Umgebung	78
6.1	Update der tse:nit cs:Plus - Installation	78





6.1.1	Update der tse:nit cs:Plus administration tools	79
6.1.2	Durchführung des Datenupdates	79
6.1.3	Update der tse:nit cs:Plus Clients	80
6.2	Aktualisierung der Installation mit dem Internet-Assistenten	81
6.2.1	Starten des Internet-Assistenten	81
6.2.2	Wichtiger Hinweis für Systeme mit parallelen ADDISON-Installationen	82
6.2.3	Weiterführende Hinweise	82
Anmerk	ungen	83





1 Hinweise zur Dokumentation

Um Ihnen das Lesen dieser Dokumentation zu vereinfachen, sind einige Passagen besonders gekennzeichnet.

So weisen kursive Textpassagen auf Befehle, Begriffe, Dialogbox-Optionen, Eigenschaften, Datei- oder Dokumentnamen, Registertitel oder Menübezeichnungen hin. Menüfolgen werden zusätzlich durch einen Pfeil \rightarrow abgetrennt: z. B. *Datei* \rightarrow *Speichern unter*.

Schaltflächen im Programm werden mit eckigen Klammern dargestellt, z. B. [OK], und Pfade erkennen Sie an ihrer Schreibweise in Großbuchstaben, z. B. <LW>:\10IT_INFO\PRODUKTINFO.

Schließlich helfen drei Symbole bei der Orientierung:



Mit diesem Symbol werden wichtige Informationen und Hinweise gekennzeichnet, die für die Handhabung und bestmögliche Funktionalität von tse:nit | cs:Plus von größerer Bedeutung sind.



Wenn Sie dieses Symbol sehen, sollten Sie nicht übereilt handeln: Es weist auf dringend notwendige Arbeitsschritte hin, die bei Nichteinhaltung zu Datenverlust oder eingeschränkter Lauffähigkeit von tse:nit | cs:Plus führen könnten.



Dieses Symbol kennzeichnet Tipps. Dabei handelt es sich um besondere Hinweise, um bestimmte Tastenkombinationen, um schnellere Wege zum Ziel oder um spezielle Arbeitstechniken.





2 Einleitung

2.1 Wie gehe ich vor?

In dieser Anleitung sind die notwendigen Arbeitsschritte zur Installation der ADDISON-Aktenlösung mit Microsoft® SQL Server™ (im weiteren SQL Server genannt) beschrieben.

Beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise:

- Herstellung der Systemvoraussetzungen
- Installation von Microsoft® SQL Server™
- Einrichtung der tse:nit | cs:Plus Umgebung

Darüber hinaus kann nach Abschluss der Installation mit der in Kapitel "5.6 Überprüfung der Installation" beschriebenen Verfahrensweise geprüft werden, ob die grundsätzliche Funktionsfähigkeit von tse:nit | cs:Plus gewährleistet ist.

Bevor Sie jedoch mit der Installation beginnen, lesen Sie diese Anleitung und die folgend genannten Dokumentationen sorgfältig durch.

Falls Sie eine bestehende tse:nit | cs:Plus - Installation aktualisieren wollen, fahren Sie nach dem Herstellen der Systemvoraussetzungen mit "6.1 Update der tse:nit | cs:Plus - Installation" fort.

Eine Übersicht über die tse:nit | cs:Plus - Konfigurationen und die Systemvoraussetzungen ist in der Dokumentation ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen aufgeführt.

Auf der Programm-DVD finden Sie diese Dokumentationen über das Autorun-Menü in den Abschnitten *Dokumentationen*. Die entsprechenden Dateien sind in dem Ordner <DVD-ROM-LW>:\10IT_INFO\PRODUKTINFORMATION bzw. <DVD-ROM-LW>:_INFO\PRODUKTINFORMATION auf der tse:nit | cs:Plus - Programm DVD abgelegt.

Bedenken Sie bitte, dass Installationen und Updates durch geschultes Fachpersonal durchgeführt werden sollten. Zur Durchführung dieser technischen Dienstleistung empfehlen wir Ihnen gerne einen unserer Systemhauspartner in Ihrer Nähe, der speziell auf unsere Installationsvarianten geschult wurde.

Den für Ihre Region zuständigen Partner finden Sie auf unserer Internetseite http://www.tsenit.de bzw. http://www.cs-plus-gmbh im Bereich Systemhauspartner.





2.2 Installationsvarianten

Das Vorgehen für die Installation ist sowohl bei einem einzelnen Arbeitsplatz wie auch bei mehreren Arbeitsplätzen gleich.

In einer Einzelplatzumgebung befinden sich alle notwendigen Komponenten der tse:nit | cs:Plus - Umgebung auf einem System.



Im Mehrplatzbetrieb müssen lediglich die Clients auf jedem gewünschten Arbeitsplatz installiert werden. Die Daten sowie die administration tools werden in diesem Fall nur einmal zentral auf dem Server installiert.







2.3 Wichtiger Hinweis für Anwender von ADDISON-Zusatzprogrammen

In tse:nit | cs:Plus - Systemumgebungen, in denen parallel eine ADDISON-TopControl- und/oder ADDISON-Lohn-Installation vorhanden ist, muss für eine optimale Systemumgebung jeweils tse:nit bzw. cs:Plus und ADDISON in gleicher Version installiert sein. Prüfen Sie daher vor der Installation der tse:nit | cs:Plus - Version Ihre parallel installierten ADDISON-Programme auf Aktualität.

Starten Sie hierzu über Start | Programme | ADDISON | ADDISON Dienstprogramme das Programm ADDISON Lizenz Informationen. Hier erfahren Sie, welche Version bei Ihnen aktuell installiert ist.



Anwendern, die eine nicht genutzte bzw. nicht gepflegte ADDISON-Parallel-Installation vorfinden, empfehlen wir dringend eine Deinstallation des Programmes, bevor sie ihre tse:nit | cs:Plus - Installation aktualisieren.

2.3.1 Installationshinweis für Aktekunden mit ADDISON Lohn und Portal

Falls Sie die Akte und den ADDISON Lohn im Einsatz haben, führen Sie bitte die Aktualisierung auf den aktuellen Programmstand für beide Produkte durch.

Beide Programme müssen ab sofort immer den gleichen Versionsstand haben, da sie gleiche Komponenten nutzen, um mit dem Portal zu kommunizieren.



3 Notwendige Systemeinstellungen

Zur tse:nit | cs:Plus - Installation sind die im Dokument *ADDISON Softwarelösungen* -*Systemvoraussetzungen* in der aktuellen Version beschriebenen Voraussetzungen sowohl für die tse:nit | cs:Plus - Arbeitsplätze als auch für den bzw. die beteiligten Server herzustellen. Sollten abweichende Angaben zwischen den Dokumentationen vorhanden sein, so gilt grundsätzlich die Angabe im Dokument *ADDISON Softwarelösungen* - *Systemvoraussetzungen*.

In diesem Kapitel werden zusätzlich Hinweise zu ausgewählten Aussagen der Systemvoraussetzungen gegeben.

3.1 Betriebssysteme

Die zurzeit unterstützten Betriebssysteme und benötigten Servicepacks finden Sie im Dokument ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen.

3.1.1 Betriebssystemeinstellungen

Beim Einsatz der deutschen Versionen der Arbeitsplatz-Betriebssysteme

wird generell empfohlen, die Standardeinstellungen des Betriebssystems nicht zu verändern. Dies gilt insbesondere für die Einstellungen zum virtuellen Speicher und für die standardmäßig installierten Schriftarten.

In den Dialogen LÄNDEREINSTELLUNGEN bzw. REGIONS- UND SPRACHOPTIONEN der Systemsteuerung sind zwingend die folgenden Einstellungen vorzunehmen:

Das kurze Datumsformat muss auf "TT.MM.JJJJ" eingestellt werden und das lange Datumsformat auf "TTTT, T. MMMM JJJJ".

Das Dezimaltrennzeichen auf dem Register ZAHLEN muss auf Komma (,) eingestellt werden.

Die Einstellungen sind nachfolgend beispielhaft auf einem Windows 7 Professional System dargestellt:





		<u>×</u> {	🐓 Format anpassen	×
Formate Aufenthaltsort Tastaturen u	nd Sprachen Verwaltung		Zahlen Währung Uhrzeit Datum	Sortierung
Adrenithalisoit Tastaturen u			Beispiel	
<u>F</u> ormat:			Positiv: 123.456.789,00	Negativ: -123.456.789,00
Deutsch (Deutschland)				
Oatums- und Ubrzeitformate				
Datum (kurz):			Dezimaltrennzeichen:	· ·
	• • • •		<u>A</u> nzahl der Dezimalstellen:	2
			Symbol für Zifferngruppieru	ng: . –
U <u>h</u> rzeit (kurz): HH:mm	•		Zifferngruppierung:	123 456 789
Uhrzeit (lang): HH:mm:s	s 🔻		Negatives Verseisban	
Erster Wochentag: Montag			Negatives vorzeichen:	- •
Was bedeutet die Schreibweise?			<u>Format für negative Zahlen:</u>	-1,1 🔻
Beispiele			Fü <u>h</u> rende Nullen anzeigen:	0,7 👻
Datum (kurz): 09.10.2013	0 Oktober 2012		Listentrennzeichen:	;
Uhrzeit (kurz): 10:35	STORODEL 2015		Maßsystem:	Metrisch 👻
Uhrzeit (lang): 10:35:11			Standardziffer:	0123456789
			Ziffernersatz:	Nie
	Weitere Einstellungen		Klicken Sie auf "Zurücksetzen" u	um die
Verbindung mit dem Internet hers Sprachen und regionalen Formate	<u>tellen, um Informationen zum Andern von</u> n zu erhalten		Systemstandardeinstellungen fü	ir Zahlen, Währung, Uhrzeit Zurücksetzen
			und Datum wiedernerzüstellen.	
	OK Abbrechen Uberneh	men		OK Abbrechen Übernehmen
🐓 Format anpassen	×		🞐 Format anpassen	x
Zahlen Währung Uhrzeit Datum So	rtierupo		Zahlen Währung Uhrzeit Datum	Sortierung
Beispiel	- der drig			borderang
D 11 122 455 700 00 5	N		Datum (kurz): 09.10.20	013
Positiv: 123.436.789,00 €	Negativ: -123.456.789,00 €		Datum (lang): Mittwo	ch. 9. Oktober 2013
			butum (lung)	
Währungssymbol				
	<u> </u>		Datumsformate	
<u></u>	€ -		Datumsformate Datum (kurz):	
Format für <u>p</u> ositive Beträge:	€ ▼ 1,1 € ▼		Datumsformate Datum (k <u>u</u> rz):	
Format für <u>n</u> egative Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge:	Ⅰ ▼ 1,1 € ▼ -1,1 € ▼		Datumsformate Datum (k <u>u</u> rz): TT.MM Datum (lang): TTTT, T	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •
Format für <u>n</u> egative Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge:	Ⅰ ▼ 1,1 € ▼ -1,1 € ▼		Datumsformate Datum (k <u>u</u> rz): TTT, MM Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen T, TT = Tag TTT, TTT = Wo	JJJJ ▼ . MMMM JJJJ ▼ : chentag M = Monat J = Jahr
Format für <u>n</u> egative Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge: <u>D</u> ezimaltrennzeichen:	Ⅰ ▼ 1,1 € ▼ -1,1 € ▼		Datumsformate Datum (k <u>u</u> rz): TT.MM Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen T, TT = Tag TTT, TTTT = Wo	JJJJ] T. MMMM JJJJ T. MMMM JJJJ t t chentag M = Monat J = Jahr
Format für <u>n</u> egative Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge: <u>D</u> ezimaltrennzeichen: <u>A</u> nzahl der Dezimalstellen:	□ ▼ 1.1 € ▼ -1.1 € ▼ , ▼ 2 ▼		Datumsformate Datum (k <u>u</u> rz): TT.MM Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen T, TT = Tag TTT, TTTT = Wo Kalender	JJJJ . MMMM JJJJ - : chentag M = Monat J = Jahr
Format für <u>n</u> egative Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge: <u>D</u> ezimaltrennzeichen: <u>A</u> nzahl der Dezimalstellen:	Ⅰ ▼ 1,1 € ▼ -1,1 € ▼ , ▼ 2 ▼		Datumsformate Datum (k <u>u</u> rz): TT.MM Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen T, TT = Tag TTT, TTTT = Wo Kalender Eine zweistellige Jahreszahl wi	JJJJ ▼ . MMMM JJJJ ▼ : : : : : : : : : : : : :
Format für <u>p</u> ositive Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge: <u>D</u> ezimaltrennzeichen: <u>A</u> nzahl der Dezimalstellen: <u>S</u> ymbol für Zifferngruppierung:	□ -1,1 € . .		Datumsformate Datum (kurz): TTTT, T Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen: T, TT = Tag TTT, TTT = Wo Kalender Eine zweistellige Jahreszahl wi 1930 und 20	JJJJ T. MMMM JJJJ T. MMM JJ T. MMM JJJ T. MMM JJJ T. MMM JJ T. MM J T. MM J
Format für <u>p</u> ositive Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge: <u>D</u> ezimaltrennzeichen: <u>A</u> nzahl der Dezimalstellen: <u>S</u> ymbol für Zifferngruppierung: Z <u>i</u> fferngruppierung:	□ • 1,1 € • -1,1 € • . • 2 • 123,456.789 •		Datumsformate Datum (kurz): Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen T, TT = Tag Kalender Eine zweistellige Jahreszahl wi 1930 und 20 Erster Wochentag: Mu	JJJJ → → → → → → → → → →
Format für gositive Beträge: Format für negative Beträge: Dezimaltrennzeichen: Anzahl der Dezimalstellen: Symbol für Zifferngruppierung: Zifferngruppierung:	□ • 1,1 € • -1,1 € • , • 2 • . • 123.456.789 •		Datumsformate Datum (kurz): Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen T, TT = Tag Kalender Eine zweistellige Jahreszahl wi 1930 und Erster Wochentag: Mathematical	JJJJ . MMMM JJJJ : chentag M = Monat J = Jahr rd interpretiert als Jahr zwischen: 29 → ontag ▼
Format für <u>n</u> egative Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge: <u>D</u> ezimaltrennzeichen: <u>A</u> nzahl der Dezimalstellen: <u>S</u> ymbol für Zifferngruppierung: Z <u>i</u> fferngruppierung:	□ • 1.1 € • -1.1 € • . • 2 • . • 123.456.789 •		Datumsformate Datum (kurz): Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen T, TT = Tag Kalender Eine zweistellige Jahreszahl wi 1930 und Erster Wochentag: Mathematical	JJJJ T. MMMM JJJJ C. MMMM JJJ C. MMMM JJJ C. MMMM JJJ C. MMMM JJJ C. MMMM JJJ C. MMMM JJ C. MMM JJ C. MMMM JJ C. MMM JJ C. MMMM JJ C. MMM JJ C. MMMM JJ C. MMM JJ
Format für <u>p</u> ositive Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge: <u>D</u> ezimaltrennzeichen: <u>A</u> nzahl der Dezimalstellen: <u>S</u> ymbol für Zifferngruppierung: Z <u>i</u> fferngruppierung:	I.1 € • I.1 € • -1,1 € • . • 2 • . • 123.456.789 •		Datumsformate Datum (k <u>u</u> rz): TTTT, T Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen: T, TT = Tag TTT, TTTT = Wo Kalender Eine zweistellige Jahreszahl wi 1930 und 20 <u>E</u> rster Wochentag: M. Klicken Sie auf "Zurücksetzen"	JJJ]
Format für <u>p</u> ositive Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge: <u>D</u> ezimaltrennzeichen: <u>A</u> nzahl der Dezimalstellen: <u>Symbol für Zifferngruppierung:</u> Z <u>i</u> fferngruppierung: Klicken Sie auf "Zurücksetzen", um d Systemstandardeinstellungen für Zal und Datum wiedeberutetllen	I.1 € • I.1 € • -1,1 € • , • 2 • . • 123.456.789 •		Datumsformate Datum (kurz): Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen T, TT = Tag Kalender Eine zweistellige Jahreszahl wi 1930 und Erster Wochentag: Klicken Sie auf "Zurücksetzen", (Systemstandardeinstellungen für und Datem wird in dem und en und en und	JJJJ ▼ . MMMM JJJJ ▼ : : : : : : : : : : : : :
Format für <u>p</u> ositive Beträge: Format für <u>n</u> egative Beträge: <u>D</u> ezimaltrennzeichen: <u>A</u> nzahl der Dezimalstellen: <u>Symbol für Zifferngruppierung:</u> Z <u>ifferngruppierung:</u> Klicken Sie auf "Zurücksetzen", um d Systemstandardeinstellungen für Zal und Datum wiederherzustellen.	Image: Image		Datumsformate Datum (k <u>u</u> rz): TTTT, T Datum (lang): TTTT, T Bedeutung der Schreibweisen T, TT = Tag TTT, TTTT = Wo Kalender Eine zweistellige Jahreszahl wi 1930 und 20 <u>E</u> rster Wochentag: M Klicken Sie auf "Zurücksetzen", (Systemstandardeinstellungen fü und Datum wiederherzustellen.	JJJJ ▼ . MMMM JJJJ ▼ : : : : : : : : : : : : :





3.1.2 TCP/IP-Protokoll

Auf allen Rechnern, auch bei Einplatzsystemen, ist es zwingend erforderlich, dass das Netzwerk-Protokoll "TCP-IP" eingerichtet ist. Falls es noch nicht vorhanden ist, installieren Sie das Protokoll gemäß den Anweisungen des Windows-Handbuches.

3.1.3 Benutzerrechte bei Microsoft Betriebssystemen

Bei diesen Betriebssystemen muss jeder tse:nit |cs:Plus - Benutzer für das tse:nit | cs:Plus - Programmverzeichnisⁱ Vollzugriffsrechte erhalten.

Bei Windows Vista, Windows 7 und Windows 8 ist es notwendig, allen Benutzern Schreibrechte auf das Programmverzeichnisⁱ inklusive der Unterordner zu erteilen. Das Schreibrecht muss auch den Benutzern zugeteilt werden, welche sich bereits in der Gruppe der lokalen Administratoren befinden.

Bei Anwendern, die zudem Kanzlei.CS bzw. das StartCenter einsetzen, muss den Benutzern auch der Vollzugriff auf diese Programme, d.h. auf den entsprechenden Programmordner

- z.B. C:\PROGRAMME(X86)\SCHLEUPEN erteilt werden.

Weiterhin sind zusätzliche Programmdateien im Verzeichnis C:\PROGRAMME\GEMEINSAME DATEIEN\ADDISON\AKTE_SHARED bzw. C:\PROGRAMME(X86)\GEMEINSAME DATEIEN\ADDISON\AKTE_SHARED vorhanden. Auf diese Dateien müssen die Benutzer mindestens Lesezugriff besitzen.

3.1.4 Windows-Btrieveⁱ

Für den Import von Daten aus der Curadata Line benötigt tse:nit Windows-Btrieve (Pervasive Software Communications Module). Die Btrieve-Technologie der Firma Pervasive Software Inc. wird auch von anderen Herstellern für die Implementierung von Datenhaltungs-Systemen verwendet. Um Versionskonflikte mit der Software anderer Hersteller zu vermeiden, verzichtet die Installation des tse:nit Clients auf die Windows-Btrieve-Komponente (WBTRV32.DLL).

Um Daten aus der Curadata-Line zu übernehmen, installieren Sie bitte auf den entsprechenden Arbeitsplätzen Windows-Btrieve. Sie finden dafür auf der tse:nit-Programm-DVD im Verzeichnis 10IT_TOOLS das Installationsprogramm 10itWBTRV32.exe.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass nach dem Ausführen dieses Setups unerwünschte Effekte bei der Software anderer Hersteller auftreten, wenn diese auf der Btrieve-Technologie (Pervasive Software Communications Module) basieren. In diesem Falle empfehlen wir, nach dem Import der Daten aus der Curadata-Line dieses Modul wieder zu deinstallieren (10it Windows-Btrieve). Parametrisieren Sie anschließend die betroffene Software nach den Angaben des Herstellers bzw. installieren Sie diese erneut.





3.1.5 NetExpress Runtime System

Jeder tse:nit-Arbeitsplatz benötigt zur Ausführung von Berechnungen im Steuerbereich vor dem Jahr 2000 das NetExpress Runtime System (Cobol-Laufzeit-Bibliothek). Für Steuerberechnungsaufrufe ab dem Jahr 2000 ist es nicht mehr notwendig, diese Komponente zu installieren. Zum Installieren starten Sie setup.exe im Verzeichnis NETEXPRESS auf der tse:nit-Programm-DVD und folgen den Anweisungen. Bei *Select Components* wählen Sie die Option *Install the runtime system files only*.



Installieren Sie NetExpress vor tse:nit.



Netexpress Runtime System darf nur direkt von der DVD installiert werden, nicht über eine Netzwerkverbindung, da die Installation sonst nicht vollständig durchgeführt wird, auch wenn das Installationsprogramm eine ordnungsgemäße Installation meldet.



Netexpress Runtime kann nicht ab Windows Vista, Windows Server 2008 sowie in x64-Systemen installiert werden!





3.2 SQL Server

In Kapitel "4 Installation von Microsoft[®] SQL Server™" finden Sie die Vorgehensweise zur Installation des SQL Servers unter Einhaltung der laut Systemvoraussetzungen erforderlichen Einstellungen. Dazu zählen:

- Gemischter Authentifizierungsmodus
- Zeichensatz und Sortierreihenfolge in Standardeinstellung eines deutschen SQL Server und
- mindestens die Netzwerkprotokolle, entsprechend der Standardinstallation
- Einstellen des maximalen zu verwendenden Serverarbeitsspeichers

Die zurzeit unterstützten Versionen und notwendigen Service Packs entnehmen Sie bitte der Dokumentation ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen.

3.2.1 Serverarbeitsspeicher einstellen

Sofern Sie SQL-Server-Dienste parallel mit anderen Windows-Server-Diensten wie File- und Printservices und/oder FastObjects Server betreiben, empfehlen wir Ihnen, den SQL-Serverarbeitsspeicher zu konfigurieren.

Begrenzen Sie den maximalen Serverarbeitsspeicher auf ca. maximal 2/3 des verfügbaren Hauptspeichers Ihres Servers. Die Änderungen konfigurieren Sie im SQL Server Management Studio. Führen Sie nach der Konfigurationsänderung einen Neustart des SQL-Server-Dienstes durch, damit die Änderungen wirksam werden.

Seite auswählen	📓 Saga 👻 🚺 Hille
Abetspeicher Abetspeicher Abetspeicher Abetspeicher Scherhet Vethndungen Datenbankeinstellungen Erweiter Berechtigungen	Abetsspeichersptionen für den Server AWE für die Zuweisung von Abetsspeicher verwenden Minimaler Serverarbetsspeicher (in MB)
	0 V V Maginaler Serverarbeitaspeicher (n MB)
	4096
Verbieden	Wetere Atbetzspeichersptionen Arbetzspeicher für (indexentiellung (in KB, 0 = dynamischer Speicher):
Server:	Minimaler Arbeitaspeicher pro Agfrage (in KB):
M083217 Verbindung: sa	1024 🕂
acterized	
Status	
() Boret	Sprägutete Wete Augeführte Wete
	OK Abbrechen





4 Installation von Microsoft[®] SQL Server[™]

Dieses Kapitel gibt Hinweise für die Installation des SQL Servers wenn dieser in Verbindung mit tse:nit | cs:Plus eingesetzt wird. Dieses Dokument ersetzt nicht die von Microsoft gelieferte Dokumentation zu diesem Thema.

Sofern SQL Server bereits installiert wurde, überprüfen Sie nochmals die laut den Systemvoraussetzungen erforderlichen Einstellungen und überspringen Sie dieses Kapitel.

Grundsätzlich gilt, dass die vom Setup angebotene Standardinstallation weitestgehend den Anforderungen von cs:Plus genügt. Diese Einstellung kann auch nachträglich im SQL Server Management Studio geändert werden.

Installieren Sie nach dem SQL Server auch die in den Systemvoraussetzungen geforderten Service Packs. Diese werden von Microsoft kostenlos zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, bei der Einrichtung eines Datenbestandes mit Hilfe der tse:nit | cs:Plus administration tools den SQL Server 2014 Express Edition zu installieren. Fahren Sie hierzu mit "5.2 Installation der administration tools" und anschließend mit "5.3.2 Ersteinrichtung mit Installation der SQL Server 2014 Express Edition" fort.



Der Einsatz von Microsoft SQL Server Express ist im tse:nit | cs:Plus - Umfeld nur bei Einzelplatz-Installationen zulässig.





4.1 SQL Server Varianten

Microsoft hat die SQL-Server-Produktfamilie so umgestaltet, dass die Anforderungen der einzelnen Kundensegmente noch besser abgedeckt werden. SQL Server wird in verschiedenen Editionen wie z.B. Standard oder Enterprise angeboten.

Die unterstützten Varianten finden Sie in den ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen.

4.2 Überlegungen zur Sicherheit bei SQL-Server-Installationen

Sicherheit spielt nicht nur für Microsoft SQL Server und Microsoft eine wichtige Rolle, sondern für jedes Produkt und jede Art von Unternehmen. Die meisten Sicherheitsrisiken lassen sich vermeiden, wenn Sie einfachen bewährten Methoden folgen. In diesem Kapitel werden bewährte Sicherheitsmethoden behandelt, die Sie vor dem Installieren von SQL Server und nach dem Installieren von SQL Server anwenden sollten.

Damit Ihre SQL-Server-Installation möglichst sicher ist, sollten Sie beim Einrichten der Serverumgebung diesen bewährten Methoden folgen.

4.2.1 Physikalische und logische Isolation bilden die Basis der Sicherheit von SQL Server

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um die physikalische Sicherheit der SQL-Server-Installation zu erhöhen:

Platzieren Sie den Server in einem Raum, den nur autorisierte Benutzer betreten dürfen.

Stellen Sie Computer, die Datenbanken "hosten", an physikalisch geschützten Orten auf. Im Idealfall sollte dies ein verschlossener Computerraum mit Systemen für Überschwemmungsschutz und Feuererkennung bzw. Brandbekämpfung sein.

Installieren Sie Datenbanken in der sicheren Zone des Intranets im Unternehmen und ohne direkte Verbindung mit dem Internet.

Führen Sie regelmäßig Datensicherungen durch und bewahren Sie die Kopien an einem sicheren Ort außerhalb des Unternehmensgebäudes auf.

4.2.2 Verwenden von Firewalls

Firewalls sind ein wichtiger Bestandteil, wenn es um die Sicherung der SQL-Server-Installation geht. Sie bieten den wirksamsten Schutz, wenn Sie die folgenden Richtlinien beachten:

- Richten Sie zwischen Server und Internet eine Firewall ein.
- Unterteilen Sie das Netzwerk in Sicherheitszonen, die durch Firewalls voneinander getrennt sind. Blockieren Sie zunächst sämtlichen Datenverkehr und lassen Sie anschließend nur ausgewählte Verbindungen zu.
- Verwenden Sie in einer mehrstufigen Umgebung mehrere Firewalls, um Umkreisnetzwerke zu erstellen.





Wenn Sie den Server in einer Windows-Domäne installieren, konfigurieren Sie innere Firewalls so, dass die Windows-Authentifizierung zulässig ist.

Deaktivieren Sie in einer Windows-Domäne, die NTLM-Authentifizierung.

Wenn Ihre Anwendung verteilte Transaktionen verwendet, müssen Sie die Firewall möglicherweise so konfigurieren, dass MS DTC-Datenverkehr (Microsoft Distributed Transaction Coordinator) zwischen separaten MS DTC-Instanzen sowie zwischen MS DTC und Ressourcen-Managern wie SQL Server übermittelt werden kann.

4.2.3 Isolieren von Diensten

Durch das Isolieren von Diensten reduzieren Sie das Risiko, dass durch einen gefährdeten Dienst andere Dienste ebenfalls gefährdet werden. Beachten Sie beim Isolieren von Diensten die folgenden Richtlinien:

- Installieren Sie SQL Server niemals auf einem Domänencontroller.
- Führen Sie separate SQL Server-Dienste unter separaten Windows-Konten aus.
- Führen Sie in einer mehrstufigen Umgebung Web- und Geschäftslogik auf getrennten Computern aus.

4.2.4 Erstellen von Dienstkonten mit geringsten Privilegien

Vom SQL Server-Setup werden den Dienstkonten automatisch Berechtigungen für den Vollzugriff auf die Dateien von SQL Server erteilt. Darüber hinaus wird ihnen Vollzugriff auf die lokale Administratorengruppe gewährt.

Sie können sich vor unberechtigtem Zugriff schützen, indem Sie Microsoft Windows-Konten mit kleinstmöglichen Privilegien zum Ausführen von SQL Server-Diensten erstellen.

4.2.5 Konfigurieren eines sicheren Dateisystems

Das Verwenden des richtigen Dateisystems erhöht die Sicherheit. Bei SQL Server-Installationen sollten Sie folgende Aufgaben ausführen:

• Verwenden Sie das NTFS-Dateisystem. NTFS ist das bevorzugte Dateisystem für Installationen von SQL Server, da es im Vergleich zu FAT-Dateisystemen stabiler ist und besser wiederhergestellt werden kann. Darüber hinaus bietet es Sicherheitsoptionen wie Zugriffssteuerungslisten (Access Control Lists, ACLs) für Dateien und Verzeichnisse.

Einige Features von SQL Server Database Engine verfügen über NTFS-Abhängigkeiten, einschließlich Datenbanksnapshots und DBCC-Onlinebefehlen.





- Beachten Sie die Dateigrößenbeschränkung von 4 GB bei FAT-Dateisystemen. Während der Installation werden von SQL Server entsprechende ACLs für Registrierungsschlüssel und Dateien eingerichtet, wenn NTFS erkannt wird. Diese Berechtigungen sollten nicht geändert werden.
- Verwenden Sie RAID-Medien (Redundant Array of Independent Disks) für wichtige Datendateien.

4.3 Vorbereiten der Installation

Vor der Installation von SQL Server sollten Sie folgende Voraussetzungen überprüfen:

- Stellen Sie sicher, dass der Computer den Anforderungen für SQL Server genügt. Diese finden Sie in den ADDISON Softwarelösungen Systemvoraussetzungen.
- Das Setup umfasst eine Vorinstallationsprüfung, die nicht unterstützte Konfigurationen auf dem für die Installation vorgesehenen Computer identifiziert und den Benutzer bei der Lösung der Probleme unterstützt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie auf dem Computer, auf dem SQL Server installiert wird, Administrationsrechte besitzen.
- Installieren Sie SQL Server nicht auf einem Domänencontroller.
- Sichern Sie Ihre aktuelle Installation von SQL Server, wenn Sie bereits eine Instanz von SQL Server auf dem Computer ausführen, auf dem SQL Server installiert werden soll.
- Überprüfen Sie, ob der Datenträger, auf dem SQL Server installiert wird, nicht komprimiert ist. Wenn Sie versuchen, SQL Server auf einem komprimierten Datenträger zu installieren, schlägt das Setup fehl.
- Beenden Sie vor der Installation von SQL Server Ihre Antivirensoftware.
- Beenden Sie alle Dienste, die von SQL Server abhängen, einschließlich der Dienste, die ODBC (Open Database Connectivity) verwenden, z.B. Internetinformationsdienste(IIS).





4.3.1 Softwarevoraussetzungen

Grundsätzlich gelten die in den ADDISON Softwarelösungen - Systemvoraussetzungen beschriebenen Voraussetzungen.

SQL Server 2008/2008 R2

SQL Server-Setup installiert die folgenden Softwarekomponenten, die vom Produkt benötigt werden:

- .NET Framework 3.5 SP1
- SQL Server Native Client
- Unterstützungsdateien für SQL Server-Setup
- Microsoft Windows Installer 4.5

SQL Server 2012/2014

SQL Server 2014 erfordert .NET Framework 4.0 und Windows PowerShell 2.0. Dieses wird vom SQL Server-Setup nicht automatisch installiert bzw. aktiviert. Wenn das SQL Server-Setup meldet, dass eine Komponente nicht installiert oder aktiviert ist, erhalten Sie dort weitere Anweisungen zur Herstellung der notwendigen Voraussetzungen.

SQL Server-Setup installiert die folgenden Softwarekomponenten, die vom Produkt benötigt werden:

- .NET Framework 4.0 (erfordert bei Installation der SQL Server Express-Edition eine Internetverbindung)
- SQL Server Native Client
- Unterstützungsdateien für SQL Server-Setup

SQL Server 2016/2017

Wenn das SQL Server-Setup meldet, dass eine Komponente nicht installiert oder aktiviert ist, erhalten Sie dort weitere Anweisungen zur Herstellung der notwendigen Voraussetzungen.

SQL Server-Setup installiert die folgenden Softwarekomponenten, die vom Produkt benötigt werden:

- .NET Framework 4.6.1 (erfordert bei Installation der SQL Server Express-Edition eine Internetverbindung)
- SQL Server Native Client
- Unterstützungsdateien für SQL Server-Setup





4.4 Installation des SQL Servers

Microsoft SQL Server kann mithilfe des Installations-Assistenten oder von der Eingabeaufforderung aus installiert werden. Der Installations-Assistent stellt eine grafische Benutzeroberfläche bereit, in der Sie durch die einzelnen Installationsschritte geführt werden. Diese Installationsmethode wird von den meisten Benutzern bevorzugt. Im Rahmen des Installations-Assistenten erhalten Sie beim Anfangssetup von SQL Server eine Anleitung, die u.a. folgende Themen umfasst: Featureauswahl, Instanzbenennungsregeln, Konfiguration der Dienstkonten, Richtlinien für sichere Kennwörter und Szenarien für das Festlegen der Sortierung.

Die folgende Beschreibung beinhaltet nur die für tse:nit | cs:Plus notwendigen Einstellungen. Die genannten Einstellungen sind für alle unterstützten SQL-Server--Varianten notwendig. Sollten Sie zu den Dialogen weitergehende Informationen wünschen, nutzen Sie bitte auch die Microsoft-SQL-Server-eigene Dokumentation (SQL-Server-Online-Dokumentation).

4.4.1 Start der Installation

Die Installation des SQL Servers startet automatisch nach Einlegen der CD. Sollten Sie die Funktionalität des automatischen Starts (Autorun-Menü) abgeschaltet haben, starten Sie bitte das Programm *setup.exe* manuell.

Das SQL-Server-Setup führt zunächst eine Systemkonfigurationsüberprüfung durch und gibt Ihnen Hinweise auf potenzielle Installationsprobleme. Sollten Sie Hinweise auf eventuelle Installationsprobleme erhalten, beheben Sie diese, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.

Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Servers zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die SQL-Server-Datenbankdienste, die Integration Services und die Komponente Arbeitsstationskomponenten, Onlinedokumentation und Entwicklungstools zu installieren.

Beim Installationsverlauf unterscheiden wir nachstehend zwischen:

- Installationsverlauf SQL Server 2008/2008 R2
- Installationsverlauf SQL Server 2012
- Installationsverlauf SQL Server 2014
- Installationsverlauf SQL Server 2016

Nach der Installation beachten Sie bitte auch die Abschnitte 4.4.2 und 4.4.4.





Installationsverlauf SQL Server 2008/2008 R2

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf *Installation* klicken und anschließend *Neuinstallation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation* wählen.

Überprüfen der Parameter für die Systemkonfigurationsprüfung

Anschließend läuft eine Installationsprüfung, Setupunterstützungsregeln genannt, ab.



Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.

Setupunterstützungsreg Die Setupunterstützungsregeln idi Server-Setup auftreten können. Al	ein entifizieren Probleme, die bei der Installation von Unterstützungsdateie Ie Fehler müssen behoben werden, bevor das Setup fortgesetzt werde	en für das SQL n kann.
Setupunterstützungsregeln Product Key	Vorgang abgeschlossen. Erfolgreich: 10. Fehler 0. Warnung 1. Übers	prungen 0.
ietuprolle	Details ausblenden <<	Egneut ausführer
unktionsauswahl nstallationsregeln	Detaillieten Bericht anzeigen	
inforderlicher Speicherplatz	Ru Regel	Status
ehlerberichterstellung	Sustained Fusions-ATL (Active Template Library)	Enfolgreich
Configurationsregeln für die Install	Nicht unterstützte SQL Server-Produkte	Erfolgreich
nstallationsbereit	Skonsistenz der Leistungsindikator-Registrierungsstruktur	Erfolgreich
nstallationsstatus	Srühere Versionen von SQL Server 2008 Business Intelligence De	Erfolgreich
bgeschlossen	Frühere CTP-Installation	Erfolgreich
	Skonsistenzüberprüfung für die SQL Server-Registrierungsschlüs	Erfolgreich
	Computerdomänencontroller	Konsistenzüberprüfung für die SQU
	Microsoft .NET-Anwendungssicherheit	Erfolgreich
	WOW64-Editionsplattform	Enfolgenish
	Windows PowerShell	Enfolgreich
	1 Windows-Firewall	Warnung
		16 m

Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [Weiter].





Setuprolle und Funktionsauswahl

Nachdem Sie den Produktkey eingegeben haben und die Lizenzbestimmungen bestätigt haben, folgt die Auswahl der Setuprolle.

Wählen Sie hier unbedingt SQL-Server-Funktionsinstallation und bestätigen Sie mit [Weiter].

Sie haben anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server 2008 zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die SQL Server Datenbankmoduldienste, die Integration Services, die Verwaltungstools - Vollständig und die SQL Server-Onlinedokumentation zu installieren.

Wählen Sie die zu installerenden Ent Analysis Services gruppiert werden.	erprise-Features aus. Bei gruppierten Installationen können n	ur Datenbankmoduldienste und
Analysis Services gruppiert werden. Setupunterstützungsregeln Featureauswahl Instankonfiguration Erforderlicher Speicherplatz Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Fehler- und Verwendungsberichberste Installationsregeln Installationsstatus Abgeschlossen	Evolures: Instandreatures SQL Server-Replikation SQL Server-Replikation Analysis Services Prelogophere Features Dustiness Intelligence Development Studio Konnektiv&& der Clenttools Clenttools SDK SQL Server-Onlinedokumentation Verwalbungstools - Einfach Verwalbungstools - Einfach Verwalbungstools - Einfach Verwalbungstools - Einfach Verwalbungstools - Einfach Verwalbungstools - Einfach Verwalbungstools - Kinfach Verwalbungstools - Kinfach Verwalbungstools - Kinfach	Beschreibung: Ernthält den Designer, die Laufzeit und Dienstprogramme, mit denen Integration Services das Verschleiben, Integrieren und Transformieren von Daten zwischen Datenspeichern ermöglicht wird.
	Alles auswählen Augswahl aufheben Verzeichnis für freigegebene Peatures:	crossift SQL Server)

Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].





Instanzkonfiguration

Im Setup-Dialog *Instanzname* haben Sie die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERV", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

SQL Server 2008-Setup -IOX Instanzkonfiguration Geben Sie den Namen und die Instanz-ID für die SQL Server-Instanz an. Setupunterstützungsregeln (gandardinstanz Featureauswahl C Bengrinte Instanz: ſ Instanzkonfiguration Erforderlicher Speicherplatz Serverkonfiguration Instanz-ID: MSSQLSERVER. Datenbankmodukonfiguration Igstanzstammverzeichnis: C:(Programme'/Microsoft SQL Server) Fehler- und Verwendungsberichterste... Installationsregeln Installationsbereit SQL Server-Verzeichnis: C:/Programmel/Microsoft SQL Server/MSSQL10.MSSQLSERVER Installationsstatus Instaljerte Instanzen: Abgeschlossen Instanz Features Edition Version Instanz-ID MSSOL SERVER SQLEngine, SQLEng... Standard 9.2.3042.00 MSSQL.1,MSSQL.2 < Zurück. Weiter > Abbrechen Hilfe

Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.





Serverkonfiguration

Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonten mit den entsprechenden Anmeldekonten definieren. Wir empfehlen, das integrierte Systemkonto als Konto für alle SQL-Server-Dienste zu verwenden.

Serverkonfiguration Geben Sie die Konfiguration an.					
Setupunterstützungsregeln Featureauswahl Instandsonficuration	Dienstkorten Sortierung	ines separaten Kontos für jed	len SQL Server-Die	mst.	
Erforderlicher Speicherplatz	Dienst	Kontoname	Kennwort	Sattyp	
Serverkonfiguration	SQL Server-Agent	NT-AUTORITÄT\SYSTEM	1.	Automatisch	
atenbankmodulkonfiguration	SQL Server Database Engine	NT-AUTORITÄT\SYSTEM		Automatisch	
bgeschlossen	Diese Dienste werden automatisch fü konfiguriert (sofern möglich). Unter e olektioen Berechtigs onen angeben. E	r die Verwendung eines Kontr inigen älteren Windows-Versic ickeo Sie auf 248e' um webr	os mit niedrigen Bi onen muss der Be	erechtigungen nutzer ein Konto n nu erhalten	R.
bgeschlossen	Diese Dienste werden automatisch fü konfiguriert (sofern möglich). Unter e niedrigen Berechtigungen angeben. H Dienst	r die Verwendung eines Kontr inigen älteren Windows-Versia licken Sie auf Hilfe', um weite Kontoname	os mit niedrigen B onen muss der Be re Informationen Kennwort	erechtigungen nutzer ein Konto n zu erhalten. Starttyp	vt :
bgeschlossen	Diese Dienste werden automatisch fü konfiguriett (sofern möglich). Unter niedrigen Berechtigungen angeben. H Dienst SQL Full-text Filter Daemon Launcher	r die Verwendung eines Kontr inigen älteren Windows-Versic licken Sie auf 'Hilfe', um weite Kontoname	os mit niedrigen B onen muss der Be re Informationen Kennwort	erechtigungen nutzer ein Konto n zu erhalten. Starttyp Manuell	×
ibgeschlossen	Diese Dienste werden automatisch für konfiguriert (sofern möglich). Unter niedrigen Berechtigungen angeben. I Dienst SQ. Full-text Filter Daemon Launcher SQ. Server Browser	r die Verwendung eines Kontr inigen älteren Windows-Versie Roken Sie auf "Hiffe", um weite Kontroname NT-AUTORITÄT\SYSTEM	os mit niedrigen B onen muss der Be re Informationen Kennwort	erechtigungen nutzer ein Konto n zu erhalten. Starttyp Manuel Automatisch	2

Klicken Sie nach Konfiguration der Dienstkonten auf [Weiter].

Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2008 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

Sortierungskennzeichner:	Latin1_General	2
F gnår	F Binär-Codepunkt	
T Unterscheidung nach Groß-/Kleinschreibung	🕅 Unterscheidung nach Kana	
Viterscheidung nach Akzent	Unterscheidung nach Breite	
SQL_ARDiction_CP850_CL_AS SQL_ARDiction_CP850_CS_AS SQL_ARDiction_Pref_CP850_CL_AS		

Bestätigen Sie die Anpassung mit [OK].





Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL-Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL-Server-2008/2008 R2-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

😫 SQL Server 2008-Setup		
Datenbankmodulkonfigu Geben Sie den Authentifizierungssich	ration «hetsmodus, die Administratoren und die Datenverzeichnisse für das Datenbanismodul an.	
Setupunterstützungsregeln Featureauswahl Instanzkonfiguration Erforderlicher Speicherplatz Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Fehler- und Verwendungsberichterste Installictionsregeln Installictionsbereit Installictionsstatus Abgeschlossen	Kontobereitstellung Daterwerzeichnisse FILESTREAM Geben Sie den Authentifizierungsmodus und die Administratoren für das Dateribankmodul an. Authentifizierungsmodus ^C Winglows-Authentifizierungsmodus ^C Gegischter Modus (SQL Server-Authentifizierung und Windows-Authentifizierung) Integriertes SQL Server-Systemadministratorkonto Kennwort gingeben: SQL Server-Administratoren angeben	
	SQL Server-Administrat oren haben uneingeschränkt Zugiff auf das Datenbankmodul.	
	<zurück ∰eiter=""> Abbrechen Hilfe</zurück>	

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.





Installationsverlauf SQL Server 2012

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf *Installation* klicken und anschließend *Neue eigenständige SQL Server-Installation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation* wählen.

Setupunterstützungsregeln

Zunächst läuft eine Installationsprüfung, *Setupunterstützungsregeln* genannt, ab bei der Setup-relevante Unterstützungsdateien überprüft werden.



Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.

👯 SQL Server 2012-Setup				_ 🗆 🗙
Setupunterstützungsregeln id Die Setupunterstützungsregeln id auftreten können. Alle Fehler müs	egeli entifizie sen bel	n ren Probleme, die bei der Installation von Unterstützungsdateien für hoben werden, bevor das Setup fortgesetzt werden kann.	das SQL Server-Setup	
Setupunterstützungsregeln	Vorg	ang abgeschlossen. Erfolgreich: 8. Fehler 0. Warnung 0. Übersprung	en 0.	
	De Deta	italig ausblenden <<		Erneut ausführen
		Regel	Status	
		Secupadministrator	Errolgreich	
		Berechtigungen für Secupionto	Errolgreich	
		Computer neu starten	Erfolgreich	
		Vensistenzüberprüfung für die SOL Server Degistrierungsschlüssel	Erfolgreich	
		Konsistenzaber pranang nariare BQL Berver Registrier angsschlasser	Erfolgreich	
		Sol Server-Setup - Broduktinkompatibilität	Erfolgreich	
		.NET 2.0- und .NET 3.5 Service Pack 1-I Indate für Windows 2008	Erfolgreich	
			ОК	Abbrechen

Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [OK].





Produktupdates

Nachdem Sie den Produkt Key eingegeben haben und die Lizenzbestimmungen bestätigt haben, werden mögliche Online-Produktupdates angeboten, die heruntergeladen und installiert werden können.

🍀 SQL Server 2012-Setup					
Produktupdates					
Installieren Sie immer die neust	en Updates, um die Sicherheit und Leistung	von SQL Server zu verbess	sern.		
Product Key	SQL Server-Produktupdates einschlie	ißen			
Produktundates	Name Größe (MB)		Weitere Informationen		
Setupdateien installieren	SQL Server 2012 SP1 Setup Update	15	KB 2674319		
	1 Updates (15 MB) online gefunden. Die Setupupdates (15 MB) werden installiert, wenn Sie auf 'Weiter' klicken. Datenschutzbestimmungen online lesen Weitere Informationen über SQL Server-Produktupdates				
			< Zurück Weiter > Abbrechen		

Wählen Sie SQL Server-Produktupdates einschließen und klicken Sie auf [Weiter].





Setuprolle und Funktionsauswahl

Nach dem erneuten Prüfen der Setupunterstützungsregeln (siehe oben) folgt die Auswahl der Setuprolle.

Wählen Sie hier unbedingt SQL-Server-Funktionsinstallation und bestätigen Sie mit [Weiter].

Sie haben anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server 2012 zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die SQL Server-Datenbankmoduldienste (Database Engine Services), die Integration Services, die Dokumentationskomponenten und die Verwaltungstools - Vollständig zu installieren.

Funktionsauswahl Wählen Sie die zu installierenden :	Standard-Funktionen aus.	
Setupunterstützungsregeln Setupunterstützungsregeln Funktionsauswahl Installationsregeln Instanzkonfiguration Erforderlicher Speicherplatz Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Fehlerberichterstellung Konfigurationsregeln für die Instal Installationsbereit Installationssterus Abgeschlossen	Eunktionen:	Funktionsbeschreibung:

Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].





Instanzkonfiguration

Nachdem Sie die Installationsregeln überprüft haben (vgl. Setupunterstützungsregeln), haben Sie im Dialog *Instanzkonfiguration* die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERVER", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

SQL Server 2012-Setup Instanzkonfiguration Geben Sie den Namen und die In	stanz-ID für die SQL Server-I	nstanz an. Die Instanz	-ID wird in den Installat	ionspfad integriert.	
Setupunterstützungsregeln Setuprolle Funktionsauswahl	⊙ Standardinstanz ○ Benannte Instanz:	MSSQLSERVER			
Installationsregelin Instanzkonfiguration Erforderlicher Speicherplatz Serverkonfiguration	Instanz-ID: Instanzstammverzeichnis:	MSSQLSERVER C:\Program Files\Micr	osoft SQL Server\		
Datenbankmodulkontiguration Fehlerberichterstellung Konfigurationsregeln für die Instal Installationsbereit	SQL Server-Verzeichnis: Installierte Instanzen:	C:\Program Files\Micr	osoft SQL Server\MSSQ	L11.MSSQLSERVER	
Installationsstatus Abgeschlossen	Instanzname	Instanz-IU	Funktionen	Edition	Version
			< <u>Z</u> urück	Weiter > Abbrec	hen Hilfe

Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.





Serverkonfiguration

Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonten mit den entsprechenden Anmeldkonten definieren. Wir empfehlen hier die Verwendung eines separaten Kontos für jeden SQL Server-Dienst. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

SQL Server 2012-Setup				
Serverkonfiguration				
Geben Sie die Dienstkonten und die	Sortierungskonfiguration an.			
Setupunterstützungsregeln Setuprolle Euroktionsaussuebl	Dienstkonten Sortierung	es separaten Kontos für jeden S	QL Server-Diensl	
Installationsregeln	Dienst	Kontoname	Kennwort	Starttyp
Instanzkonfiguration	SQL Server-Agent	NT Service\SQLSERVERAG		Manuell 💌
Erforderlicher Speicherplatz	SQL Server-Datenbankmodul	NT Service\MSSQLSERVER		Automatisch 💌
Serverkonfiguration	SQL Server Integration Services 11.0	NT Service\MsDtsServer110		Automatisch 💌
Datenbankmodulkonfiguration	SQL Server-Browser	NT AUTHORITY\LOCAL SE		Deaktiviert 🔻
Konnguradonsregen fur die Instal… Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen				
		< <u>Z</u> urück	Weiter > 4	Abbrechen Hilfe

Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.

Sortierung des SQL Server 2012-Datenbankmo	duls anpassen
Wählen Sie die Sortierung aus, die Sie verwenden m	öchten:
• Windows-Sortierungskennzeichner und -Sortierreil	henfolge
Sortierungskennzeichner:	Latin1_General
🗖 Binär	🕅 Bijnär-Codepunkt
🔲 Unterscheidung nach Groß-/Kleinschreibung	🔲 Unterscheidung nach Kana
Unterscheidung nach Akzent	Unterscheidung nach Breite
🗖 Zusätzliche Zeichen	
C SQL-Sortierung, verwendet für Abwärtskompatib	ilitat
SQL_1xCompat_CP850_CI_AS SQL_ALDiction_CP850_CI_AT SQL_ALDiction_CP850_CI_AS SQL_ALDiction_CP850_CI_AS SQL_ALDiction_CP850_CI_AS	
Sortierungsbeschreibung:	
Latin1-General, keine Unterscheidung nach Groß-/Kle nach Kanatyp, keine Unterscheidung nach Breite für 850 für Nicht-Unicode-Daten	einschreibung, Unterscheidung nach Akzent, keine Unterscheidung Unicode-Daten, SQL Server-Sortierreihenfolge 49 auf Codepage
,	OK Abbrechen

Bestätigen Sie die Anpassungen mit [OK].

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2012 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfigurationen auf [Weiter].





Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL Server 2012-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.

Weiterhin wird empfohlen, einen zusätzlichen Windows-Benutzer als Systemadministrator hinzuzufügen.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

Geben Sie den Authentifizierungss	icherheitsmodus, die Administratoren und die Datenverzeichnisse für das Datenbankmodul an.
ietupunterstützungsregeln ietuprolle unktionsauswahl nstallationsregeln nstanzkonfiguration irforderlicher Speicherplatz ierverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration iehlerberichterstellung (onfigurationsregeln für die Instal nstallationsbereit nstallationsstatus \bgeschlossen	Serverkonfiguration Datenverzeichnisse FILESTREAM Geben Sie den Authentifizierungsmodus

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.





Installationsverlauf SQL Server 2014

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf *Installation* klicken und anschließend *Neue eigenständige SQL Server-Installation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation* wählen.

Globale Regeln

Nachdem Sie den Produkt Key eingegeben haben und die Lizenzbestimmungen bestätigt haben, läuft eine Installationsprüfung, *Globale Regeln* genannt, ab bei der Setup-relevante Unterstützungsdateien überprüft werden.



Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.

髋 SQL Server 2014-Setup		-		Х
Globale Regeln				
Globale Setupregeln identifizie auftreten können. Alle Fehler n	en Probleme, die bei der Installation von Unterstützungsdateien für SQL Server-Setup üssen behoben werden, bevor Setup fortgesetzt werden kann.			
Product Key Lizenzbedingungen Globale Regeln Microsoft Update Produktupdates	Vorgang abgeschlossen. Erfolgreich: 9. Fehler 0. Warnung 0. Übersprungen 0. Detail <u>s</u> ausblenden << <u>Detaillierten Bericht anzeigen</u>	Em	eut ausfü	hren
Installationsregeln Setuprolle Funktionsauswahl Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsbatus Abgeschlossen	Regel Status Setupadministrator Erfolgreich Erfolgreich Erfolgreich Computer neu starten Erfolgreich WMI (Windows Management Instrumentation)-Dienst Erfolgreich Konsistenzüberprüfung für die SQL Server-Registrierungsschlüs Erfolgreich SQL Server-Setup - Produktinkompatibilität Erfolgreich NET 2.0- und .NET 3.5 Service Pack 1-Update für Windows 200 Erfolgreich WOW64-Editionsplattform Erfolgreich			
	< <u>Z</u> urück <u>W</u> eite	r >	Abbrech	ien

Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [Weiter].





Microsoft Update

Nach Überprüfung der "Globalen Regeln", besteht die Möglichkeit vor der Installation des SQL Servers Produktaktualisierungen aus dem Internet automatisch herunterzuladen und zu installieren.



Wir empfehlen grundsätzlich alle verwendeten Microsoft Produkte mit Online-Updates auf dem neuesten Stand zu halten.

髋 SQL Server 2014-Setup	-		×
Microsoft Update			
Mit Microsoft Update nach wic	htigen Updates suchen		
Product Key Lizenzbedingungen Globale Regeln Microsoft Update Produktupdates Setupdateien installieren Installationsregeln Setuprolle Funktionsauswahl Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen	Microsoft Update bietet Sicherheits- und andere wichtige Updates für Windows und we Microsoft-Software, einschließlich SQL Server 2014. Updates werden über Automatische übertragen. Sie können auch die Microsoft Update-Website besuchen. ☑ Mit Microsoft Update nach Updates suchen (empfohlen) <u>Microsoft Update-FAQ</u> <u>Microsoft Update-Datenschutzbestimmungen</u>	itere Updates	
	< <u>Z</u> urück <u>W</u> eiter >	Abbrech	en

Wählen Sie Mit Microsoft Update nach Updates suchen (empfohlen) und klicken Sie auf [Weiter].





Setuprolle und Funktionsauswahl

Nach der herunterladen und der Installation möglicher Produktupdates über Microsoft Update und dem erneuten Prüfen der Installationsregeln (vgl. Globale Regeln) folgt die Auswahl der Setuprolle.

Wählen Sie hier unbedingt SQL-Server-Funktionsinstallation und bestätigen Sie mit [Weiter].

Sie haben anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server 2014 zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die SQL Server-Datenbankmoduldienste (Database Engine Services), die Integration Services, die Dokumentationskomponenten und die Verwaltungstools - Vollständig zu installieren.

髋 SQL Server 2014-Setup	– 🗆 X
Funktionsauswahl Wählen Sie die zu installierende	en Standard-Funktionen aus.
Product Key Lizenzbedingungen Globale Regeln Microsoft Update Produktupdates Setupdateien installieren Installationsregeln Setuprolle Funktionsauswahl Funktionsregeln Instanzkonfiguration Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen	Eunktionen: Funktionsbeschreibung: Instanzfunktionen Die Konfiguration und Verwendung der einzelnen Instanzfunktionen einer SQL Server-Replikation SQL Server-Replikation Die Konfiguration und Verwendung der einzelnen Instanzfunktionen einer SQL Server-Instanzen können parallel auf demselben Computer verwendet werden. Data Quality Services - Systemeigen Freigegebene Funktionen Freigegebene Funktionen Bereits installiert: Data Quality Services - SharePoint Bereits installiert: Data Quality Client Windows PowerShell 2.0 Microsoft JNET Framework 4.0 Wird vom Medium installiert: Wird vom Medium installiert: Microsoft JSUE 700 Weiv Dokumentationskomponenten Verwaltungstools - Vollständig Distributed Replay Client SQL Client Connectivity SDK Weitervertreibbare Funktionen C:\Program Files\Microsoft SQL Server\ Alles auswählen Auswahl aufheben Instanzstammverzeichnis für freigegebene Funktionen (<u>x</u> 86): C:\Program Files\Microsoft SQL Server\
	< <u>Z</u> urück <u>W</u> eiter > Abbrechen Hilfe

Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].





Instanzkonfiguration

Nachdem Sie die Funktionsregeln überprüft haben (vgl. Globale Regeln), haben Sie im Dialog Instanzkonfiguration die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERVER", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

Instanzkonfiguration Geben Sie den Namen und die Instanz-ID für die SQL Server-Instanz an. Die Instanz-ID wird in den Installationspfad integriert. Product Key Lizenzbedingungen Globale Regeln Microsoft Update Produktupdates Setupdateien installieren Installationsregeln Setuprolle	髋 SQL Server 2014-Setup					-		×
Geben Sie den Namen und die Instanz-ID für die SQL Server-Instanz an. Die Instanz-ID wird in den Installationspfad Product Key	Instanzkonfiguration							
Product Key § Standardinstanz Lizenzbedingungen Bengnnte Instanz: MSSQLSERVER Globale Regeln MSSQLSERVER Microsoft Update Instanz-ID: MSSQLSERVER Produktupdates Instanz-ID: MSSQLSERVER Installationsregeln SQL Server-Verzeichnis: C\Program Files\Microsoft SQL Server\MSSQL12.MSSQLSERVER Funktionsauswahl Installierte Instanzen: Funktionsregeln Installierte Instanzen: Instanzkonfiguration Installierte Instanzen: Instanzion Instanz-ID Funktionen Edition Version Installationsbereit Instanz-ID Funktionen Edition Version	Geben Sie den Namen und die integriert.	Instanz-ID für die SQL Se	rver-Instanz an. Die I	nstanz-ID wird in den	Installationspfad			
Instanzkonfiguration Instanzname Instanz-ID Funktionen Edition Version Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfigurationsregeln Installationsbereit Version Version Version	Product Key Lizenzbedingungen Globale Regeln Microsoft Update Produktupdates Setupdateien installieren Installationsregeln Setuprolle Funktionsauswahl Eurotionsregeln	Standardinstanz Ben <u>a</u> nnte Instanz: Instanz-ID: SQL Server-Verzeichnis: Installierte Instanzen:	MSSQLSERVER MSSQLSERVER C:\Program Files\N	ficrosoft SQL Server\1	MSSQL12.MSSQLSERVI	R		
Installationsstatus Abgeschlossen	Instanzkonfiguration Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen	Instanzname	Instanz-ID	Funktionen	Edition	Ver	sion	

Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.





Serverkonfiguration

Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonten mit den entsprechenden Anmeldkonten definieren. Wir empfehlen hier die Verwendung eines separaten Kontos für jeden SQL Server-Dienst. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

🐮 SQL Server 2014-Setup				— C]	×
Serverkonfiguration						
Geben Sie die Dienstkonten und	die Sortierungskonfiguration an.					
Product Key Lizenzbedingungen	Dienstkonten Sortierung Microsoft empfiehlt die Verwendun	g eines separaten Kontos fü	rjeden SQL Sen	ver-Dienst.		
Microsoft Undate	Dienst	Kontoname	Kennwort	Starttyn	_	
Produktundates	SOL Server-Agent	NT Service\SOLSERVER		Manuell	~	
Setupdateien installieren	SQL Server-Datenbankmodul	NT Service\MSSQLSERV		Automatisc	n ~	
Installationsregeln	SQL Server Integration Services 12.0	NT Service\MsDtsServer		Automatisc	n ~	
Setuprolle	SQL Server-Browser	NT AUTHORITY\LOCAL		Deaktiviert	~	
Funktionsauswahl						
Funktionsregeln						
nstanzkonfiguration						
Serverkonfiguration						
Datenbankmodulkonfiguration						
Funktionskonfigurationsregeln						
Installationsbereit						
nstallationsstatus						
Abgeschlossen						
		< <u>Z</u> urück <u>W</u> eite	er > Abbr	echen	Hilfe	

Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.

Sortierung des SQL Server 2014-Datenbankmoduls anpa	ssen
Wählen Sie die Sortierung aus, die Sie verwenden möc	hten:
<u>W</u> indows-Sortierungskennzeichner und -Sortierreih	enfolge
Sortierungskennzeichner:	Latin1_General ~
Binär	Binär-Codepunkt
Unterscheidung nach Groß-/Kleinschreibung	Unterscheidung nach Kana
Unterscheidung nach Akzent	Unterscheidung nach Breite
□ <u>Z</u> usätzliche Zeichen	
SOI -Sortierung, verwendet für Abwärtskompatibili	tāt
SQL 1xCompat CP850 CI AS	
SQL_AltDiction_CP850_CI_AI	
SQL_AltDiction_CP850_CS_AS	
SQL_AltDiction_Pref_CP850_CI_AS	×
Sortierungsbeschreibung:	
Latin1-General, keine Unterscheidung nach Groß-/KIE Kanatyp, keine Unterscheidung nach Breite für Unicor Unicode-Daten	inschreibung, Unterscheidung nach Akzent, keine Unterscheidung nach de-Daten, SQL Server-Sortierreihenfolge 49 auf Codepage 850 für Nicht-
	OK Abbrechen

Bestätigen Sie die Anpassungen mit [OK].

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2014 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfigurationen auf [Weiter].





Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL Server 2014-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.

Weiterhin wird empfohlen, einen zusätzlichen Windows-Benutzer als Systemadministrator hinzuzufügen.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

髋 SQL Server 2014-Setup		-		\times
Datenbankmodulkonfiguration				
Geben Sie den Authentifizierungssicherheitsmodus, die Administratoren und die Datenverzeichnisse für das Datenbankmodul an.				
Product Key Lizenzbedingungen Globale Regeln Microsoft Update Produktupdates Setupdateien installieren Installationsregeln Setuprolle Funktionsauswahl Funktionsregeln Instanzkonfiguration	Serverkonfiguration Datenverzeichnisse FILESTREAM Geben Sie den Authentifizierungsmodus und die Administratoren für das Datenban Authentifizierungsmodus O Wingows-Authentifizierungsmodus Image: Server-Authentifizierung und Windows-Authentifizierun Geben Sie das Kennwort für das SQL Server-Systemadministratorkonto ('SA') an. Kennwort gingeben: Kennwort bestätigen:	g)	an.	
Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen	SQL Server-Administratoren angeben Administrator (Administrator) Administrator (Administrator) Aktuellen Benutzer hinzufügen Hinzufügen	SQL Se Admir haben uneing t Zugn Daten	erver- nistratoren geschränl iff auf da: bankmod	n k s
< <u>Z</u> urück <u>W</u> eiter > Abbrechen Hilfe				

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.




Installationsverlauf SQL Server 2016



Beachten Sie bitte, das ab SQL Server 2016 ggf. eine separate Installation des SQL Server Management Studios notwendig ist, falls dieses Tool gewünscht wird. Generell empfehlen wir die Installation des SQL Server Management Studios. Weitere Informationen finden Sie unter SQL Server Verwaltungstools.

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf Installation klicken und anschließend Neue eigenständige SQL Server-Installation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation wählen.

Globale Regeln

Nachdem Sie den Produkt Key eingegeben haben und die Lizenzbestimmungen bestätigt haben, läuft eine Installationsprüfung, *Globale Regeln* genannt, ab bei der Setup-relevante Unterstützungsdateien überprüft werden.



Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.

髕 SQL Server 2016-Setup					-		×
Globale Regeln							
Globale Setupregeln identifizi auftreten können. Alle Fehler	eren Pro müssen	bleme, die bei der Installation von Unterstützungsdat behoben werden, bevor Setup fortgesetzt werden kan	eien für SQL n.	Server-Setup			
Product Key	Vorg	gang abgeschlossen. Erfolgreich: 9. Fehler 0. Warnung (0. Übersprun	gen 0.			
Lizenzbedingungen							
Globale Regeln					_		
Produktupdates	De	tail <u>s</u> ausblenden <<			Ern	eut ausfül	hren
Setupdateien installieren	Deta	illierten Bericht anzeigen					
Installationsregeln							
Funktionsauswahl		Regel		Status			_
Funktionsregeln		Administrator einrichten		Erfolgreich			
Funktionskonfigurationsregeln		Kontoberechtigungen einrichten		Erfolgreich			_
Installationsbereit		Computer neu starten		Erfolgreich			
Installationsstatus		WMI-Dienst (Windows Management Instrumentation))	Erfolgreich			
Abgeschlossen		Konsistenzüberprüfung für die SQL Server-Registrierur	ngsschlüs	Erfolgreich			
		Lange Pfadnamen für Dateien auf den SQL Server-Inst	allations	Erfolgreich			
		Produktinkompatibilität beim SQL Server-Setup		Erfolgreich			
		.NET 2.0- und .NET 3.5 Service Pack 1-Update für Wind	dows 200	Erfolgreich			
		WOW64-Editionsplattform		Erfolgreich			
			< <u>Z</u> urück	<u>W</u> eiter >		Abbrech	en

Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [Weiter].





Produktupdates

Nach Überprüfung der "Globalen Regeln", besteht die Möglichkeit vor der Installation des SQL Servers Produktaktualisierungen aus dem Internet automatisch herunterzuladen und zu installieren.



Wir empfehlen grundsätzlich alle verwendeten Microsoft Produkte mit Online-Updates auf dem neuesten Stand zu halten.

* SOL Server 2016-Setup						×
						~
Produktupdates						
Installieren Sie immer die neus	ten Updates, um die Sicherheit und Le	eistung von SQL Server	r zu verbessern.			
Product Key	SQL Server-Produktupdates eins	chließen				
Globale Regeln	Name	Größe (MB)		Weitere Informat	tionen	
Produktupdates	Critical Update for SQL Server 20	37		KB 3164398		
Setupdateien installieren						
Installationsregeln						
Funktionsauswahl	1 Updates (37 MB) online gefunder	n.				
Funktionsregeln	Die Setupupdates (37 MB) werden	installiert, wenn Sie auf	f "Weiter" klicker	n.		
Funktionskonfigurationsregeln						
Installationsbereit						
Installationsstatus						
Abgeschlossen						
	Datenschutzbestimmungen online	lesen				
	Weitere Informationen über SQL Se	rver-Produktupdates				
		[< <u>Z</u> urück	<u>W</u> eiter >	Abbrec	hen

Wählen Sie SQL Server-Produktupdates einschließen und klicken Sie auf [Weiter].





Funktionsauswahl

Nach dem Herunterladen und der Installation möglicher Setupdateien und dem erneuten Prüfen der Installationsregeln (vgl. Globale Regeln) haben Sie anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server 2016 zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die SQL Server-Datenbankmoduldienste (Database Engine Services), die Integration Services und die Dokumentationskomponenten zu installieren.

SQL Server 2016-Setup Funktionsauswahl Wählen Sie die zu installierend	en Evaluation-Funktionen aus.	– O X
Installationsregeln Funktionsauswahl Funktionsregeln Instanzkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen	Eunktionen: Instanzfunktionen O Database Engine Services SQL Server-Replikation O SQL Server-Replikation O Volltext- und semantische Extraktion für die Suche Data Quality Services PolyBase-Abfragedienst für externe Daten Analysis Services Reporting Services - Systemeigen Freigegebene Funktionen R Server (Standalone) Reporting Services - SharePoint Reporting Services - SharePoint Data Quality-Client Konnektivität der Clienttools Integration Services Abwärtskompatibilität der Clienttools Clienttools SDK Dokumentationskomponenten Distributed Replay-Controller Distributed Replay-Client SQL Client Connectivity SDK Master Data Services Weitervertreibbare Funktionen Alles auswählen Agswahl aufheben Instanzstammverzeichnis: C:\Program File Verzeichnis für freigegebene Funktionen: C:\Program File Verzeichnis für freigegebene Funktionen (x86):	Funktionsbeschreibung: Enthält Reporting Services, eine serverbasierte Anwendung zum Erstellen, Verwalten und Bereitstellen von Berichten in E-Mail-Formaten, mehreren Dateiformaten sowie interaktiven webbasierten Formaten. Sämtliche Verarbeitungs- und Erforderliche Komgonenten für ausgewählte Funktionen: Bereits installieft: Windows PowerShell 3.0 oder höh Microsoft Visual Studio 2010 - Wei Microsoft Visual C++ 2015 - Weite Microsoft Visual C++ 2015 - Weite Erforgerlicher Speicherplatz Euforgerlicher Speicherplatz Laufwerk C: 1257 MB erforderlich, 223959 MB verfügbar es\Microsoft SQL Server\
	< <u>Z</u>	urück Weiter > Abbrechen

Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].





Instanzkonfiguration

Nachdem Sie die Funktionsregeln überprüft haben (vgl. Globale Regeln), haben Sie im Dialog Instanzkonfiguration die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERVER", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

髋 SQL Server 2016-Setup					- 0	×
Instanzkonfiguration						
Geben Sie den Namen und die integriert.	e Instanz-ID für die SQL S	erver-Instanz an. Die l	nstanz-ID wird in de	n Installationspfad		
Installationsregeln Funktionsauswahl	Standardinstanz					
Funktionsregeln	O Ben <u>a</u> nnte Instanz:	MSSQLSERVER				
Instanzkonfiguration						
Serverkonfiguration	<u>I</u> nstanz-ID:	MSSQLSERVER				
Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsstatus Abneschlossen	SQL Server-Verzeichni Insta <u>l</u> lierte Instanzen:	s: C:\Program Files\N	licrosoft SQL Server	\MSSQL13.MSSQLSERVE	R	
, ogesen ossen	Instanzname	Instanz-ID	Funktionen	Edition	Version	
	ADDISON_AKTE	MSSQL12.ADDISO	SQLEngine	Express	12.1.4232.0	
	<freigegebene ko<="" th=""><th></th><th>SSMS, LocalDB</th><th></th><th>12.1.4232.0</th><th></th></freigegebene>		SSMS, LocalDB		12.1.4232.0	
	<freigegebene ko<="" th=""><th></th><th>SSMS</th><th></th><th>10.52.4042.0</th><th></th></freigegebene>		SSMS		10.52.4042.0	
	1		< Z	/urück Weiter >	Abbrech	nen

Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.





Serverkonfiguration

Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonten mit den entsprechenden Anmeldkonten definieren. Wir empfehlen hier die Verwendung eines separaten Kontos für jeden SQL Server-Dienst. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

髋 SQL Server 2016-Setup				- 0	>
Serverkonfiguration					
Geben Sie die Dienstkonten un	d die Sortierungskonfiguration an.				
Installationsregeln Funktionsauswahl	Dienstkonten Sortierung				
Funktionsregeln	Microsoft empfiehlt die Verwendung	i eines separaten Kontos für	jeden SQL Serve	er-Dienst.	
Instanzkonfiguration	Dienst	Kontoname	Kennwort	Starttyp	
Serverkonfiguration	SQL Server-Agent	NT Service\SQLSERVERA		Manuell	\sim
Datenbankmodulkonfiguration	SQL Server-Datenbankmodul	NT Service\MSSQLSERVER		Automatisch	\sim
Funktionskonfigurationsregeln	SQL Server Integration Services 13.0	NT Service\MsDtsServer		Automatisch	\sim
Installationsbereit	SQL Server-Browser	NT AUTHORITY\LOCAL		Deaktiviert	\sim
Abgeschlossen	Ilossen SQL Server Database Engine Services Berechtigung zum Ausführen von Volumewartungstask zuweisen Mit dieser Berechtigung wird eine sofortige Dateiinitialisierung ermöglicht, indem ein unwiderrufliches Löschen von Datenseiten verhindert wird. Da der Zugriff auf gelöschte Inhalte ermöglicht wird, kann diese Einstellung zur Offenlegung von Informationen führen. Klicken Sie hier. um Details anzuzeigen.				e
		< <u>Z</u> urü	ck <u>W</u> eite	er > Abbre	chen

Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.

Sortierung des SQL Server 2016-Datenbankmoduls anpa	issen
Wählen Sie die Sortierung aus, die Sie verwenden möc	hten:
<u>W</u> indows-Sortierungskennzeichner und -Sortierreih	nenfolge
Sortierungskennzeichner:	Latin1_General ~
Binar	Binärcodepunkt
Unterscheidung nach Groß-/Kleinschreibung	Unterscheidung nach Kana
Unterscheidung nach Akzent	Unterscheidung nach Breite
Zusätzliche Zeichen	
O SQL-Sortierung, verwendet für Abwärtskompatibili	ität
SQL_1xCompat_CP850_CI_AS	^
SQL_AltDiction_CP850_CI_AI SQL_AltDiction_CP850_CI_AS	
SQL_AltDiction_CP850_CS_AS	
Sortierungsbeschreibung:	
Latin1-General, keine Unterscheidung nach Groß-/Kle Kanatyp, keine Unterscheidung nach Breite für Unico Unicode-Daten	einschreibung, Unterscheidung nach Akzent, keine Unterscheidung nach de-Daten, SQL Server-Sortierreihenfolge 49 auf Codepage 850 für Nicht-
	OK Abbrechen

Bestätigen Sie die Anpassungen mit [OK].

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2016 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfigurationen auf [Weiter].

Akte | Installationsanleitung, gültig ab Version 2/2018





Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL Server 2016-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.

Weiterhin wird empfohlen, einen zusätzlichen Windows-Benutzer als Systemadministrator hinzuzufügen.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

髋 SQL Server 2016-Setup		-		\times
Datenbankmodulkonfig	guration			
Geben Sie den Authentifizierun Einstellungen für das Datenbank	gssicherheitsmodus, die Administratoren, die Datenverzeichnisse und die TempDB- modul an.			
Installationsregeln Funktionsregeln Instanzkonfiguration Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen	Serverkonfiguration Datenverzeichnisse TempDB FILESTREAM Geben Sie den Authentifizierungsmodus und die Administratoren für das Datenba Authentifizierungsmodus Wingows-Authentifizierungsmodus Image: Server-Authentifizierungsmodus Image: Server-Authentifizierung und Windows-Authentifizierung Geben Sie das Kennwort für das SQL Server-Systemadministratorkonto ("SA") an. – Kennwort gingeben: Image: SQL Server-Administratoren angeben SQL Server-Administratoren angeben Aktuellen Benutzer hinzufügen Hinzufügen Entfermen	nkmodul ng) SQL S Admin haber unein t Zugi Daten	an. erver- nistratore) geschränl riff auf da bankmoc	n k s
	< <u>Z</u> urück <u>W</u> eiter	>	Abbrech	en .

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.





Installationsverlauf SQL Server 2017



Beachten Sie bitte, das ab SQL Server 2016 ggf. eine separate Installation des SQL Server Management Studios notwendig ist, falls dieses Tool gewünscht wird. Generell empfehlen wir die Installation des SQL Server Management Studios. Weitere Informationen finden Sie unter SQL Server Verwaltungstools.

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf *Installation* klicken und anschließend *Neue eigenständige SQL Server-Installation oder Hinzufügen von Funktionen zu einer vorhandenen Installation* wählen.

Globale Regeln

Zunächst läuft eine Installationsprüfung, *Globale Regeln* genannt, ab bei der Setup-relevante Unterstützungsdateien überprüft werden.



Beachten Sie bitte ausgegebene Fehler und Warnungen und korrigieren Sie diese. Andernfalls kann die Installation oder der korrekte Betrieb unter Umständen nicht gewährleistet werden.

髋 Setup für SQL Server 2017		- 🗆 X			
Globale Regeln					
Globale Setupregeln identifizi auftreten können. Alle Fehler	en Probleme, die bei der Installation von Unterstützungsdateien für SQL Server-Set nüssen behoben werden, bevor Setup fortgesetzt werden kann.	ир			
Globale Regeln Produktupdates Setupdateien installieren Installationsregeln Product Key Lizenzbedingungen	Vorgang abgeschlossen. Erfolgreich: 9. Fehler 0. Warnung 0. Übersprungen 0. Detail <u>s</u> ausblenden << Detaillierten Bericht anzeigen	E <u>r</u> neut ausführen			
Lizenzbedingungen Funktionsauswahl Funktionsregeln Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen	Regel Status Administrator einrichten Erfolgreich Kontoberechtigungen einrichten Erfolgreich Computer neu starten Erfolgreich Konsistenzüberprüfung für die SQL Server-Registrierungsschlüs Erfolgreich Konsistenzüberprüfung für die SQL Server-Registrierungsschlüs Erfolgreich Iange Pfadnamen für Dateien auf den SQL Server-Installations Erfolgreich Produktinkompatibilität beim SQL Server-Setup Erfolgreich WOW64-Editionsplattform Erfolgreich	I I <t< td=""></t<>			
	< <u>Z</u> urück <u>W</u> e	iter > Abbrechen			

Nach Behebung möglicher Fehler und erneuter Prüfung klicken Sie auf [Weiter].





Produktupdates

Nach Überprüfung der "Globalen Regeln", besteht die Möglichkeit vor der Installation des SQL Servers Produktaktualisierungen aus dem Internet automatisch herunterzuladen und zu installieren.



Wir empfehlen grundsätzlich alle verwendeten Microsoft Produkte mit Online-Updates auf dem neuesten Stand zu halten.





Funktionsauswahl

Nach dem Herunterladen und der Installation möglicher Setupdateien und dem erneuten Prüfen der Installationsregeln (vgl. Globale Regeln), Eingabe des Product Keys und Bestätigen der Lizenzbedingungen haben Sie anschließend die Möglichkeit, verschiedene Komponenten des SQL Server zu installieren. Wir empfehlen, mindestens die SQL Server-*Datenbankmoduldienste (Database Engine Services*) und die *Integration Services* zu installieren.

1 Setup für SQL Server 2017		- 🗆 X
Funktionsauswahl Wählen Sie die zu installierend	en Developer-Funktionen aus.	
Globale Regeln Produktupdates Setupdateien installieren Installationsregeln Product Key Lizenzbedingungen Funktionsauswahl Funktionsregeln Instanzkonfiguration Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsbereit Abgeschlossen	Auf der Suche nach den Reporting Services? <u>Download a</u> Eunktionen: Instanzfunktionen Datenbankmoduldienste SQL Server-Replikation Machine Learning-Dienste (datenbankintern) R Python Volltext- und semantische Extraktion für die Suche Data Quality Services PolyBase-Abfragedienst für externe Daten Analysis Services Freigegebene Funktionen Machine Learning Server (eigenständig) R Python Data Quality-Client Konnektivität der Clienttools VIntegration Services Alles auswählen Auswahl aufheben	us dem Web Funktionsbeschreibung: Enthält das Datenbankmodul, den Kendienst zum Speichern, Verarbeiten und Sichern von Daten. Das Datenbankmodul ermöglicht Erforderliche Komgonenten für ausgewählte Funktionen: Bereits installiert: - Microsoft Visual C++ 2015 - Weite Windows PowerShell 3.0 oder höhk Kender Speicherplatz Laufwerk C: 1167 MB erforderlich, 127306 MB verfügbar
	Instanzstammverzeichnis: C:\Program Fil Verzeichnis für freigegebene Funktionen: C:\Program Fil Verzeichnis für freigegebene Funktionen (<u>x</u> 86): C:\Program Fil	es\Microsoft SQL Server\ es\Microsoft SQL Server\ es (x86)\Microsoft SQL Server\
	< <u>Z</u>	urück Weiter > Abbrechen

Wählen Sie die gewünschten Features und klicken Sie auf [Weiter].





Instanzkonfiguration

Nachdem Sie die Funktionsregeln überprüft haben (vgl. Globale Regeln), haben Sie im Dialog Instanzkonfiguration die Möglichkeit, auf einem physikalischen Gerät mehrere Instanzen eines SQL Servers zu installieren. Bei der Standardinstanz entspricht der Servername z.B. "MSSQLSERVER", dann dem SQL-Server-Namen. Bei Auswahl und Angabe eines Instanznamens wie z.B. "AKTE" würde der SQL Server dann "MSSQLSERV\AKTE" heißen.

🐮 Setup für SQL Server 2017					-		×
Instanzkonfiguration							
Geben Sie den Namen und die integriert.	Instanz-ID für die SQL S	erver-Instanz an. Die l	nstanz-ID wird in den	Installationspfad			
Globale Regeln	● <u>S</u> tandardinstanz						
Produktupdates Setupdateien installieren	O Ben <u>a</u> nnte Instanz:	MSSQLSERVER					
Installationsregeln Product Key	lastera ID	MSSOL SERVER					
Lizenzbedingungen	Instanz-ID:	IVISSQLSERVER					
Funktionsauswahl	SQL Server-Verzeichnis	: C:\Program Files\N	licrosoft SQL Server∖I	MSSQL14.MSSQLSERV	ER		
Instanzkonfiguration	Installierte Instanzen:						
Datenbankmodulkonfiguration	Instanzname	Instanz-ID	Funktionen	Edition	Ver	sion	
Funktionskonfigurationsregeln	ADDISON_AKTE	MSSQL12.ADDISO	SQLEngine	Express	12.1	.4237.0	
Installationsbereit	<freigegebene ko<="" th=""><th></th><th>SSMS, LocalDB</th><th></th><th>12.1</th><th>.4237.0</th><th></th></freigegebene>		SSMS, LocalDB		12.1	.4237.0	
Installationsstatus Abgeschlossen							
			< <u>Z</u> u	ırück <u>W</u> eiter >		Abbrech	ien

Klicken Sie die gewünschte Option an und bestätigen Sie mit [Weiter].

Die Installation wird anschließend mit der Definition der Dienstkonten fortgesetzt.





Serverkonfiguration

Im folgenden Dialog können Sie die Dienstkonten mit den entsprechenden Anmeldkonten definieren. Wir empfehlen hier die Verwendung eines separaten Kontos für jeden SQL Server-Dienst. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

🃸 Setup für SQL Server 2017				- 0	>
Serverkonfiguration					
Geben Sie die Dienstkonten und	d die Sortierungskonfiguration an.				
Globale Regeln Produktupdates Setupdateien installieren	Dienstkonten Sortierung Microsoft empfiehlt die Verwendung	eines separaten Kontos für	jeden SQL Serve	r-Dienst.	
Installationsregeln	Dienst	Kontoname	Kennwort	Starttyp	_
Product Key	SQL Server-Agent	NT Service\SQLSERVERA		Manuell	~
Lizenzbedingungen	SQL Server-Datenbankmodul	NT Service\MSSQLSERVER		Automatisc	· ~
Funktionsauswahl	SQL Server Integration Services 14.0	NT Service\MsDtsServer		Automatisc	· ~
Funktionsregeln	SQL Server-Browser	NT AUTHORITY\LOCAL		Deaktiviert	\sim
Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen	SQL Server-Datenbankmoduldiensi Volumewartungstask gewähren Mit dieser Berechtigung wird eine unwiderrufliches Löschen von Dat ermöglicht wird, kann diese Einstei <u>Klicken Sie hier, um Details anzuze</u>	t Berechtigung zum Ausführ sofortige Dateiinitialisierung enseiten verhindert wird. Da Ilung zur Offenlegung von li igen.	en von g ermöglicht, ind der Zugriff auf (nformationen fül	lem ein gelöschte Inhal hren.	e
	1	< <u>Z</u> urü	ck <u>W</u> eite	r > Abbi	echen

Im Reiter *Sortierung* sind die Einstellungen über die beiden Schaltflächen [Anpassen] gemäß unten stehender Abbildung vorzunehmen.

Sortierung des SOL Server 2017-Datenbankmoduls ann	accen
sortering des sez server zonn-batenbanknioduls anp	439CT
Wählen Sie die Sortierung aus, die Sie verwenden mör	:hten:
<u>W</u> indows-Sortierungskennzeichner und -Sortierreit	enfolge
<u>S</u> ortierungskennzeichner:	Latin1_General ~
Binär	Binärcodepunkt
Unterscheidung nach Groß-/Kleinschreibung	Unterscheidung nach Kana
Unterscheidung nach Akzent	Unterscheidung nach Breite
Zusätzliche Zeichen	Unterscheidung nach Variierungsauswahlzeichen
O SQL-Sortierung, verwendet für Abwärtskompatibil SQL_AltDiction_CP850_C1_AI SQL_AltDiction_CP850_C1_AS SQL_AltDiction_CP850_C5_AS SQL_AltDiction_Pref_CP850_C1_AS	tāt A
Sortierungsbeschreibung:	
Latin1-General, keine Unterscheidung nach Groß-/Kl Kanatyp, keine Unterscheidung nach Breite für Unico Unicode-Daten	inschreibung, Unterscheidung nach Akzent, keine Unterscheidung nach de-Daten, SQL Server-Sortierreihenfolge 49 auf Codepage 850 für Nicht-
	OK Abbrechen

Bestätigen Sie die Anpassungen mit [OK].

Ein späteres Ändern dieser Einstellungen hat zur Folge, dass alle Datenbanken des SQL Servers 2016 neu erstellt werden müssen. Im Standardfall müssen Sie an dieser Stelle nichts ändern.

Klicken Sie nach Abschluss der Konfigurationen auf [Weiter].

Akte | Installationsanleitung, gültig ab Version 2/2018





Datenbankmodulkonfiguration

Die Auswahl *Gemischter Modus* (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung) ist zwingend erforderlich. Außerdem wird dringend empfohlen, für den während des SQL Server 2016-Setups angelegten Systemadministrator-Benutzer (sa) ein Passwort der erhöhten Sicherheitsstufe (d.h. mit Sonderzeichen) zu vergeben, da sonst Ihre Datenbanken nicht vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.

Weiterhin wird empfohlen, einen zusätzlichen Windows-Benutzer als Systemadministrator hinzuzufügen.



Tragen Sie dafür Sorge, dass dieses oder ein von Ihnen anderslautend vergebenes Passwort sicher und sorgfältig aufbewahrt wird. Bei Verlust des Passworts wird eine Neuinstallation des SQL Servers erforderlich mit der Folge möglicher Datenverluste.

Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Dieser Systemadministrator verfügt über die erforderlichen Rechte, um die Datenbank mit Hilfe des "SQL Server Management Studio" oder der administration tools zu verwalten.

🌋 Setup für SQL Server 2017		- 🗆	×
Datenbankmodulkonfig	Juration		
Geben Sie den Authentifizierung Einstellungen für das Datenbank	ssicherheitsmodus, die Administratoren, die Datenverzeichnisse und die TempDB- nodul an.		
Globale Regeln Produktupdates Setupdateien installieren Installationsregeln Product Key Lizenzbedingungen Funktionsauswahl Funktionsauswahl Instanzkonfiguration Serverkonfiguration Datenbankmodulkonfiguration Funktionskonfigurationsregeln Installationsbereit Installationsstatus Abgeschlossen	Serverkonfiguration Datenverzeichnisse TempDB FILESTREAM Geben Sie den Authentifizierungsmodus und die Administratoren für das Datenbar Authentifizierungsmodus O Wingows-Authentifizierungsmodus Image: Sege Sege Sege Sege Sege Sege Sege S	nkmodul an. ng) SQL Server- Administrat haben uneingesch t Zugriff auf Datenbankn	oren tänk das nod
	< <u>Z</u> urück <u>W</u> eiter	> Abbre	chen

Klicken Sie auf [Weiter].

Nach abschließenden Installationsvorbereitungen wird die Installation durchgeführt.





4.4.2 Option Windows-Fibers

Die SQL Server Eigenschaft Windows-Fibers des SQL Servers ist deaktiviert zu belassen.

4.4.3 Netzwerkprotokolle

Der Microsoft SQL Server wird immer mit den Protokollen Shared Memory und TCP/IP installiert. Diese Protokolle müssen in jedem Fall beibehalten werden.

4.4.4 Installation Service Pack für SQL Server

Installieren Sie nach der Installation des SQL Server das aktuelle Service Pack. Wählen Sie *alle Programmfeatures* aus. Im Dialog *Authentifizierungsmodus* wählen Sie wieder *SQL Server*-*Authentifizierung* aus und geben bei *Kennwort* das des Benutzers sa ein.

4.4.5 SQL Server Verwaltungstools

Im Gegensatz zu älteren SQL Server Versionen ist ab SQL Server 2016 eine separate Installation des SQL Server Management Studios notwendig.

Starten Sie die Installation über das SQL Server Installationscenter, indem Sie links auf Installation klicken und anschließend SQL Server-Verwaltungstools installieren wählen. Beim Start öffnet sich ein Browserfenster, in dem Sie den Download ausführen können. Speichern Sie sich den Download (SSMS-Setup-DEU.exe) auf Ihrem System und starten Installationsprogramm.



5 Einrichtung der tse:nit |cs:Plus - Umgebung

Das folgende Kapitel beschreibt die Einrichtung der tse:nit | cs:Plus - Umgebung. Dies beinhaltet die Installation der notwendigen Programme sowie das Einrichten des Datenbestandes.

Beachten Sie bitte die gesondert gekennzeichneten Unterschiede bei einer Einzelplatz- bzw. Mehrplatzinstallation (siehe Kapitel 2.2).

5.1 Ordner für das Bewegungsdatenverzeichnis anlegen

Im Folgenden wird die Anlage des Bewegungsdatenordners beschrieben.

Neben der Datenbank wird von tse:nit | cs:Plus ein Datenverzeichnis benötigt, in dem weitere erforderliche Dateien angelegt werden (z. B. rechnende Anlagen oder Dokumentvorlagen). Legen Sie dafür ein Verzeichnis an. Während der Anlage eines Datenbestandes mit den tse:nit | cs:Plus administration tools wird dieses Verzeichnis dann mit Daten gefüllt (siehe Kapitel 5.3).

Bei der Installation der administration tools und des Clients im Dialog *Verzeichnis der Bewegungsdaten* ist dieses Verzeichnis im späteren Verlauf der Installation als Zielordner anzugeben.



Bitte beachten Sie, dass sich das Bewegungsdatenverzeichnis auf demselben System wie die spätere Installation der administration tools befinden muss.

Legen Sie für das Bewegungsdatenverzeichnis einen separaten, leeren Ordner auf dem betreffenden System an.



Um sich und dem Wolters Kluwer Servicezentrum AKTE zukünftig den Support zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen, das Verzeichnis mit *10it_Daten* bzw. *csPlus_Daten* zu benennen und im Stammverzeichnis eines Ihrer Festplattenlaufwerke anzulegen (z. B. C:\10IT_DATEN bzw. C:\CSPLUS_DATEN).





5.1.1 Hinweise bei Mehrplatzinstallationen

Wenn im Netzwerk auf das Bewegungsdatenverzeichnis von einem anderen Rechner (z. B. Client Server Installation) aus auf den Server zugegriffen wird, richten Sie eine Freigabe des Ordners für die tse:nit | cs:Plus - Benutzer mit Vollzugriff ein.

Dieses Datenverzeichnis muss nicht auf dem Server angelegt werden, auf dem sich der SQL Server befindet, allerdings auf dem System, auf dem die tse:nit | cs:Plus administration tools installiert sind.



Bitte beachten Sie das seit Windows 2003 Server geänderte Sicherheitskonzept. Benutzer haben standardmäßig über Freigabeebene keinen Vollzugriff mehr.



Richten Sie die Freigabe des zentralen Bewegungsdatenverzeichnisses für die Clients per UNC-Zugriff (z.B. \\SERVERNAME\10IT_DATEN bzw. \\SERVERNAME\CSPLUS_DATEN) ein. Die Nutzung von gemappten Laufwerken (Netzlaufwerken) wird <u>nicht</u> empfohlen, da es, gerade unter neueren Betriebssystemgenerationen, häufig zu Anbindungsproblemen kommen kann.



Wir empfehlen Ihnen, als Freigabenamen *10it_Daten* bzw. *csPlus_Daten* zu verwenden. Damit erleichtern Sie sich und dem Wolters Kluwer Servicezentrum AKTE zukünftig den Support.

Das Datenverzeichnis wird bei der tse:nit | cs:Plus - Client - Installation auf einem Netzwerkarbeitsplatz in UNC-Schreibweise im Dialog *Verzeichnis der Bewegungsdaten* (siehe Abschnitt 5.4) und in den administration tools als Zielordner (z. B. \\SERVER1\10IT_DATEN) (siehe Abschnitt 5.3.1) eingetragen.

Beispiel:

Servername:SERVER1Freigegebenes Verzeichnis:10it_Daten bzw. csPlus_DatenErgibt:\\SERVER1\10IT_DATEN bzw. \\SERVER1\CSPLUS_DATEN



Achten Sie darauf, für alle Systeme die Zuweisung in der gleichen Art und Weise vorzunehmen. Sollte es hier Abweichungen geben, können nicht alle Programme auf das zentrale Datenverzeichnis zugreifen.



5.2 Installation der administration tools

Die administration tools sind Werkzeuge zur Administration des Datenbestandes, die auf dem Daten-Server, also dem Rechner, auf dem das Bewegungsdatenverzeichnis angelegt wurde, installiert werden. Das Datenupdate muss immer auf dem Daten-Server durchgeführt werden. Eine Installation der administration tools auf einem Windows Terminal Server wird nicht empfohlen, da bei unsachgemäßer Handhabung - wie zum Beispiel Versionsunterschiede zwischen administration tools und tse:nit | cs:Plus Client oder Deinstallation der administration tools - Versionskonflikte mit tse:nit | cs:Plus verursacht werden können.

Bei der Installation des Programms auf einem Arbeitsplatzrechner beachten Sie bitte Folgendes:

- Zugriffsrechte auf den SQL Server müssen vorhanden sein und der SQL Server-Administrator (zum Beispiel sa) inklusive Passwort muss bekannt sein.
- Die Zugriffsrechte auf das Bewegungsdatenverzeichnis müssen gewährleistet sein.
- Ein Zugriff auf die Laufwerke des Servers sollte über die Administratorfreigabe (z. B. C\$) möglich sein.

Beachten Sie bitte Abschnitt "5.5 Zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine".

Sollten Sie das Update der tse:nit | cs:Plus administration tools auf einen Windows Terminalserver installieren, beachten Sie bitte zusätzlich die Hinweise in Kapitel "5.5.1 Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Terminaldiensten (WTS)".

Die Konfiguration ist das zentrale Objekt der tse:nit | cs:Plus administration tools, welches einen tse:nit | cs:Plus - Datenbestand beschreibt. Jeder Konfiguration sind die für diesen Datenbestand möglichen Aufgaben zugeordnet. Für die Ausführung von z. B. Wartungsaufgaben an einer Datenbank ist daher in jedem Fall das Anlegen einer entsprechenden Konfiguration erforderlich.

Zur Installation der administration tools starten Sie das Setup. Das Setup kann über das Autorun-Menü der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD aus dem Abschnitt Installation \rightarrow Erstinstallation im Netzwerk oder auf einem Einzelplatz gestartet werden.

Sollte die Autorun-Funktion Ihres DVD-ROM-Laufwerkes deaktiviert sein, starten Sie das Setup aus dem Unterverzeichnis 10IT der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD per Doppelklick auf die ausführbare Datei *setup.exe*.





Vor der eigentlichen Installation werden einige Systemparameter abgeprüft. Dazu zählen:

- Vorhandensein der Visual C++ Runtime:
 Falls die vorausgesetzte Version nicht vorhanden ist, wird diese vom Setup automatisch installiert.
- Vorhandensein des Microsoft .NET Framework: Falls die vorausgesetzten Versionen nicht vorhanden sind, bietet das Setup Ihnen an, diese zu installieren. Andernfalls beenden Sie das Setup und führen Sie das Setup erst nach Installation der .Net-Framework-Komponenten fort.
- Prüfung auf laufende Microsoft-Office-Komponenten: Beenden Sie ggf. laufende Programme wie Microsoft Word, Excel, Outlook und PowerPoint und bestätigen Sie die angegebene Meldung mit [OK].

Es folgen wichtige Hinweise zur Installation.



Lesen Sie sich die Wichtigen Informationen aufmerksam durch, Bestätigen Sie diese anschließend und klicken Sie auf [Weiter].





Start der Installation

Im folgenden Dialog können Sie auswählen ob die Installation mit den Standardeinstellungen oder mit benutzerdefinierten Einstellungen ausgeführt werden soll.

Durch Klick auf "Einstellungen übernehmen (empfohlen)" werden folgende Standardparameter bei der Durchführung der Erstinstallation gesetzt:

Ordner im Startmenü: tsenit bzw. csPlus

Bei Durchführung einer Updateinstallation werden die bereits vorhandenen Programmverzeichnisse sowie Startmenüeinträge berücksichtigt und die Installation wird automatisch gestartet.

Wenn Sie die Option "Einstellungen prüfen/ändern" wählen, können diese Parameter individuell angepasst werden.



Wählen Sie die gewünschte Option durch Klick auf das entsprechende Feld aus.

Bei Klick auf [Weiter] wird standardmäßig die automatische Installation durchgeführt.



Die automatische Installation beginnt, sofort und ohne Nachfrage, sobald alle relevanten Einstellungsparameter bekannt sind.





Ende der Eingabephase

Bei Auswahl der vorherigen Option "Einstellungen prüfen/ändern" gem. Dialog "Start der Installation" werden vor dem Start der Installation die Setupparameter zusammengefasst. Durch Klick auf [Zurück] können diese bei Bedarf geändert werden.

Ende der Eingabephase - tse:nit Setup			x
Keine weiteren Eingaben erforderlich			
Klicken Sie auf "Weiter", um folgende Produkte zu installieren: tse:nit administration tools 3/2017 Build 5 Im Verzeichnis C: \Program Files (x86) \ADDISON\Akte_AT Setup wird die Systemumgebung für diese Produkte anpassen. Setup wird folgende Programmgruppen einrichten: tsenit	*		
		Abbreche	n
	~	Hilfe	
🥮 tse:nit 🔤	: <u>Z</u> urück	<u>W</u> eiter >	>

Klicken Sie auf [Weiter], um den Installationsvorgang zu starten.

Das Setup installiert nun die benötigten Komponenten der administration tools.

Zusätzlich werden die SQL Database Management Objects (SQL-DMO) und Data Transformation Services (DTS) über die SQL-Server-2005-Abwärtskompatibilitätskomponenten installiert, falls nicht vorhanden.

Falls Aktualisierungen für die administration tools im Internet verfügbar sind, so werden diese automatisch heruntergeladen und installiert.

Die automatische Aktualisierung aus dem Internet während des Setups kann bei Bedarf unterbunden werden



Starten Sie dazu das Setup aus dem Unterverzeichnis 10IT der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD mit dem Parameter NOUPDATE.

Bsp.: <Programm-DVD>\10it\Setup.exe NOUPDATE

Nach Ende der Installation der administration tools können Sie diese mit Klick auf [Ja] starten.





5.3 Anlegen des Datenbestandes

Das folgende Kapitel beschreibt die Einrichtung des Datenbestandes. Dieser beinhaltet sowohl die Bewegungsdaten als auch die SQL-Server-Datenbank. Zur zusätzlichen Installation eines SQL Servers mit Hilfe der administration tools fahren Sie bitte mit "5.3.2 Ersteinrichtung mit Installation der SQL Server 2014 Express Edition" fort.



Nach Anlage der Konfiguration können alle Angaben nachträglich über das Kontextmenü der Konfiguration über *Konfiguration ändern* verändert werden. Berücksichtigen Sie geänderte Parameter unbedingt in Ihrem Sicherungskonzept.

5.3.1 Ersteinrichtung mit vorhandenem SQL Server

Wenn Sie die tse:nit | cs:Plus administration tools erstmalig aufrufen bzw. noch keine Datenbestände eingerichtet haben, startet der Ersteinrichtungsassistent. Wählen Sie als Vorgehensweise *Ersteinrichtung* und als Datenbanksystem *MS SQL Server* aus (siehe Abbildung).

🙀 Ersteinrichtungsassistent 🛛 🛛 🛛
Ersteinrichtung
Anlegen einer neuen Konfiguration
Bitte wählen Sie, wie die neue Konfiguration angelegt werden soll:
Vorhandenen Datenbestand verwenden
Ersteinrichtung
Bitte wählen Sie das gewünschte Datenbanksystem: MS SQL Server Vorhandenen SQL Server verwenden SQL Server 2014 Express Edition (SQL Server Express) installieren
< Zurück Weiter > Fertigstellen Abbrechen

Sie können den Ersteinrichtungsassistenten auch im Kontextmenü (rechte Maustaste) der standardmäßig angelegten Gruppe *Konfiguration* oder einer selbst angelegten Gruppe über die Aufgabe *Neue Konfiguration* aufrufen. Weitere Hinweise finden Sie in der Hilfe der administration tools, die Sie über die Taste [F1] aufrufen können.





🌃 Ersteinrichtungsassistent	×
Ersteinrichtung	-
Ersteinrichtung	∎Ĩ
Bitte wählen Sie den SQL Server aus und melden Sie sich als Administrator an:	
SQL Server:	
SERVER1	- 🖻 -
Benutzername:	
\$a	
Kennwort:	
Windows Authentifizierung verwenden	
< Zurück Weiter > Fertigstellen Abbr	echen

Betätigen Sie dazu die Schaltfläche Zum Suchen der im Netz zur Verfügung stehenden Datenbanken. Sollte der gewünschte SQL Server nicht in der Liste angezeigt werden, können Sie diesen auch im Dialog *Auswählen eines MS SQL Servers* oder direkt auf der Maske des Ersteinrichtungsassistenten manuell eingeben. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass der Dienst SQL Server gestartet wurde. Geben Sie außerdem einen SQL Server-Benutzer mit Administratorrechten (schon mit sa vorbelegt) und das entsprechende Kennwort ein.





Danach werden die noch fehlenden Informationen zu Ihrem Datenbestand abgefragt. Verwenden Sie hier als Datenbank-Namen nach Möglichkeit den standardmäßig vorgegebenen Namen *db_10it* bzw. *db_rewe* oder zumindest einen mit *db_10it* bzw. *db_rewe* beginnenden Namen.

Im Feld *Bewegungsdaten* tragen Sie das unter Abschnitt 5.1 beschriebene erstellte Datenverzeichnis ein. Bei einer Einzelplatzinstallation geben Sie den lokalen Pfad zu dem Verzeichnis 10IT_DATEN (z. B. C:\10IT_DATEN bzw. C:\\CSPLUS_DATEN) an. Bei Mehrplatzinstallationen tragen Sie eine UNC-Notation bzw. einen UNC-Pfad (z. B.:\\SERVER1\10IT_DATEN bzw. \\SERVER1\CSPLUS_DATEN) ein.



Achten Sie darauf, für alle tse:nit | cs:Plus Clients die Zuweisung in der gleichen Art und Weise vorzunehmen. Sollte es hier Abweichungen geben, können nicht alle Programme auf das zentrale Datenverzeichnis zugreifen.



Wir möchten an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass sich das Bewegungsdatenverzeichnis auf demselben System wie die Installation der administration tools befinden muss. Falls dies nicht der Fall ist, erscheint im Einrichtungsassistenten eine entsprechende Meldung.

👫 Ersteinrichtungsassistent 🛛 🔀
Ersteinrichtung
Ersteinrichtung
Bitte geben Sie nun den Pfad des gewünschten Zieles an:
Bewegungsdaten:
\\SERVER1\10it_Daten
Datenbank:
db_10it
UNC-Pfad für Standarddatenbankverzeichnis C:\Programme\Microsoft SQL Server\MSSQL.1\MSSQL\DATA\
\\SERVER1\C\$\Programme\Microsoft SQL Server\MSSQL.1\MSSQL\DATA
< Zurück Weiter > Fertigstellen Abbrechen

Klicken Sie anschließend auf [Weiter].

Fahren Sie anschließend mit Punkt "5.3.3 Hinterlegen der Konfigurations- und Lizenzeinstellungen" fort.





5.3.2 Ersteinrichtung mit Installation der SQL Server 2014 Express Edition

Wenn Sie das Programm, wie oben angegeben, direkt nach der Installation der tse:nit | cs:Plus administration tools starten, wird Ihnen automatisch der Dialog *Ersteinrichtungsassistent* angezeigt. Falls dies nicht der Fall ist, starten Sie das Programm bitte über *Start* | *Programme* | *10it* | *10it administration tools* bzw. *Start* | *Programme* | *csplus* | *csplus administration tools*.

Zur Ausführung des Assistenten ist es notwendig, dass die tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD im DVD-Laufwerk eingelegt ist.

Im Dialog Ersteinrichtungsassistent wählen Sie bitte die Option Ersteinrichtung aus.

🙀 Ersteinrichtungsassistent 🛛 🔀
Ersteinrichtung
Anlegen einer neuen Konfiguration
Bitte wählen Sie, wie die neue Konfiguration angelegt werden soll:
O Vorhandenen Datenbestand verwenden
Ersteinrichtung
Bitte wählen Sie das gewünschte Datenbanksystem: MS SQL Server Vorhandenen SQL Server verwenden SQL Server 2014 Express Edition (SQL Server Express) installieren
< Zurück Weiter > Fertigstellen Abbrechen

Klicken Sie die Schaltfläche SQL Server 2014 Express Edition (SQL Server Express) installieren an.

Lesen Sie die Softwarebedingungen. Wenn Sie zustimmen, bestätigen Sie mit [Weiter].





Im folgenden Dialog können notwendige Einstellungen vorgenommen werden. Der Name der Instanz ist vorgegeben, kann aber geändert werden. Zulässige Zeichen zur Verwendung als Instanzname sind: A- Z, 0-9, Ä, Ü, Ö, _ . Nicht zulässig sind SQL Server-Schlüsselwörter wie z.B. MSSQLSERVER oder DEFAULT.

🚜 Microsoft® SQL Server® 2014 - Express Edition
Microsoft® SQL Server® 2014 - Express Edition
Eingabe der Pfade und weiterer Optionen
Bitte geben Sie nun den Quellpfad und die Pfade für Installation von SQL Server Express ein. Es muss ein Instanzname angegeben werden.
Quell-Pfad (tse:nit-CD) für SQLEXPRWT_x86_DEU.EXE (z.B. D:\Sonstige\Microsoft\SQLServerExpress)
D:\Microsoft\SQLServerExpress
Name der Instanz
ADDISON_AKTE
Programmverzeichnis, frei auf C:\: 16,75 GB
C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server
Stammverzeichnis, Standard: C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server frei auf C:\: 16,75 GB
C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server
Datenverzeichnis, Standard: C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server frei auf C:\: 16,75 GB
C:\Program Files (x86)\Microsoft SQL Server
Hilfe < Zurück Weiter > Fertigstellen Abbrechen

Im nächsten Dialog geben Sie bitte ein Passwort für den Benutzer sa (Abkürzung für Systemadministrator) ein. Dieses Passwort wird für administrative Zwecke und für weitere Updates (Service Packs) der SQL Server 2014 Express-Installation benötigt. Vergeben Sie hier ein sicheres Passwort, welches mindestens aus acht Zeichen und einer Kombination aus Klein-, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen besteht. Bewahren Sie Ihr Passwort an einem sicheren Ort auf.

Mit einem Klick auf [Weiter] beginnt die Installation von SQL Server Express.

Bei der Installation wird ebenfalls das Microsoft SQL Server 2014 - Management Studio Express zur Verwaltung einer SQL Server Express Edition installiert.



Beachten Sie, dass Microsoft SQL Server 2014 - Management Studio Express nicht installiert werden kann, wenn eine Installation von SQL Server 2005 Express Tools vorhanden ist. In diesem Falle erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis nach Abschluss der Installation. Dies hat keinen Einfluss auf die spätere Lauffähigkeit von tse:nit | cs:Plus.





Nach erfolgreichem Abschluss der Installation erhalten Sie folgendes Fenster:

Setup Mic	rosoft® SQL Server® 2014 SP1 - Express Edition (SQL Ser 🗙
i	Die Installation von Microsoft® SQL Server® 2014 - Express Edition wurde erfolgreich durchgeführt.
	ОК

Bestätigen Sie den Abschluss der Installation mit [OK].

Anschließend wird der SQL-Server-Dienst gestartet.

Falls am Ende der Installation eine Fehlermeldung erscheint, beseitigen Sie die Fehlerursache und wiederholen Sie die Ersteinrichtung.





5.3.3 Hinterlegen der Konfigurations- und Lizenzeinstellungen

Der abschließende Dialog dient dazu, einen Namen für die Konfiguration zu vergeben sowie die notwendigen Lizenzinformationen zu hinterlegen.

🕻 Ersteinrichtungsassistent 🛛 🛛
Ersteinrichtung
Eingeben der Konfigurationsinformationen
Bitte geben Sie nun die gewünschten Benutzerinformationen ein:
Konfigurationsname:
SERVER1
Kommentar:
angelegt am
Lizenz-Name:
1234567-Muster GmbH
Freischaltungs-Nr.:

Lizenz-Datei:
C:\Program Files (x86)\ADDISON\Akte_AT\Daten\licence.txt
< Zurück Weiter > Fertigstellen Abbrechen

Konfigurationsname und Kommentar

Der Name und der zugehörige Kommentar der Konfiguration sollten so gewählt werden, dass - z. B. nach Anlegen eines weiteren Datenbestandes zu Testzwecken - die Zuordnung zum jeweiligen Datenbestand ersichtlich ist.

Lizenz-Name und Freischaltungs-Nr.

Geben Sie hier den Namen und die Freischaltungsnummer ein, die Sie beim Erwerb von tse:nit | cs:Plus erhalten haben.

Achten Sie bei der Eingabe des Namens und der Freischaltungsnummer auf die korrekte Groß- und Kleinschreibung.





Lizenz-Datei

Hier wird der Pfad der Lizenzdatei *Licence.txt* mit den zu Ihrer Lizenz gültigen Lizenzinformationen angegeben. Diese befindet sich standardmäßig im Programmverzeichnis der tse:nit | cs:Plus administration tools, sodass Sie im Regelfall diesen Pfad nicht ändern müssen.



Wurde Ihnen die Lizenzinformation (*Licence.txt*) per E-Mail übermittelt, müssen Sie zuvor die Datei in ein beliebiges Verzeichnis der Festplatte kopieren und dieses als Pfad angeben.



Nehmen Sie keine Änderungen an der Datei *Licence.txt* vor. Die Lizenzeinstellungen können sonst nicht ausgelesen werden.

Nach dem Betätigen der Schaltfläche [Fertigstellen] wird Ihnen die neue Konfiguration angelegt, die Bewegungsdaten werden in das angegebene Verzeichnis kopiert, die SQL-Server-Datenbank angelegt und die NG-Komponenten installiert. Während dieser Aktionen erfolgt eine Statusanzeige, die Sie über den aktuellen Fortschritt informiert.



Alle Angaben können nachträglich über das Kontextmenü der Konfiguration über Konfiguration ändern verändert werden. Berücksichtigen Sie geänderte Parameter unbedingt in Ihrem Sicherungskonzept.





5.3.4 Firewall-Einstellungen

Ist auf Ihrem Windows XP-, Windows Vista-, Windows 7- oder Windows 8-Arbeitsplatzrechner die standardmäßige Firewall aktiviert, schalten Sie die entsprechenden Ports für den SQL Server- bzw. SQL Browser-Dienst frei.

Zum Öffnen der Firewall-Einstellungen gehen sie folgendermaßen vor



- Windows 7 / Windows 8 Wählen Sie aus der Systemsteuerung *Windows Firewall*.
- Windows 10
 Klicken Sie auf Start | Einstellungen | Netzwerk und Internet | Windows-Firewall
- Wählen Sie in der Konfigurationsübersicht Ein Programm oder Feature durch die Windows-Firewall zulassen.
- Aktivieren Sie in der Ausnahmenliste die Datei- und Druckerfreigabe entsprechend Ihres Netzwerktyps, da nur so die Ansteuerung über Named Pipes funktionieren wird (Port 445).
- Kehren Sie über den Klick auf [OK] zur Konfigurationsübersicht zurück.
- Wählen Sie in der Konfigurationsübersicht Erweiterte Einstellungen.
- Wählen Sie Eingehende Regeln und klicken Sie im Menübaum auf der rechten Seite auf Neue Regel...
- Geben Sie die Ports 1433 (TCP) und 1434 (UDP) über den Assistenten f
 ür neue eingehende Regeln frei.

🖉 SQL Server Browser	Alle	Ja	Zulassen	Nein	Beliebig	Beliebig	Beliebig	UDP	1434
🕖 SQL Server	Alle	Ja	Zulassen	Nein	Beliebig	Beliebig	Beliebig	тср	1433





5.4 Installation des tse:nit | cs:Plus Client

Vor der eigentlichen Installation werden einige Systemparameter abgeprüft. Dazu zählen:

- Vorhandensein der Visual C++ Runtime: Falls die vorausgesetzte Version nicht vorhanden ist, wird diese vom Setup automatisch installiert.
- Vorhandensein des Microsoft .NET Framework: Falls die vorausgesetzten Versionen nicht vorhanden sind, bietet das Setup Ihnen an, diese zu installieren. Andernfalls beenden Sie das Setup und führen Sie das Setup erst nach Installation der .Net-Framework-Komponenten fort.
- Prüfung auf laufende Microsoft-Office-Komponenten: Beenden Sie ggf. laufende Programme wie Microsoft Word, Excel, Outlook und PowerPoint und bestätigen Sie die angegebene Meldung mit [OK].
- Prüfung auf installierte Microsoft-Office-Komponenten: Bitte brechen Sie das Setup ab, um zunächst Microsoft Office zu installieren. Falls keine Office-Version gewünscht wird, bestätigen Sie die Meldung mit [OK].
- Prüfung auf laufende administration tools: Beenden Sie bei einer Einzelplatzinstallation auf jeden Fall die administration tools.



Falls tse:nit | cs:Plus in Verbindung mit Microsoft Office genutzt werden soll, führen Sie zunächst die Installation von Microsoft Office durch, bevor Sie mit der Installation des tse:nit | cs:Plus Clients fortfahren, damit das Setup Microsoft-Office-spezifische Einstellungen vornehmen kann.



Beachten Sie bitte Abschnitt "5.5 Zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine".

Die Installation des tse:nit | cs:Plus Client kann über zwei Installationsvarianten erfolgen.





5.4.1 Variante 1: Installation über den ADDISON Workstation Setup (empfohlen)

Bei dieser Variante werden alle Konfigurationsparameter, wie Programmverzeichnis, Startmenüeinträge und Verzeichnis des Bewegungsdatenbestandes, automatisch gesetzt und entsprechend eingerichtet.

Allgemein

Die Arbeitsstation muss außerdem über ausreichend freie Festplattenkapazität verfügen und das Arbeitsverzeichnis des Systems, das mit der Umgebungsvariablen TEMP referenziert wird, muss auf der lokalen Festplatte vorhanden sein. Informationen über die Festplattenkapazität finden Sie in den Systemvoraussetzungen.

Rechte

Bei der Konfiguration eines Arbeitsplatzes sind in der Regel Administrator-Rechte (für das lokale System) notwendig.

Sollte bei der Ausführung des Workstation-Setup dieser feststellen, dass der angemeldete Benutzer über unzureichende Rechte verfügt (z.B. schreibender Zugriff auf die Registry), dann wird zum Zeitpunkt der Installation/Aktualisierung des Arbeitsplatzes folgender Dialog angezeigt:

🛃 Windows-Anmeldung - tse:nit Setup	x
Erweiterte Benutzerrechte er Der Workstation Setup muss Einstellungen und D Arbeitsplatz aktualisieren. Deshalb werden Sie a aufgefordert, die Kontoinformationen für einen Windows-Benutzer einzugeben.	forderlich Dateien an diesem nschließend privilegierten
Setup künftig als Dienst ausführen und keine Kontoinformationen mehr abfragen	Details
ADDISON °	Hilfe

Sie haben die Möglichkeit den sog. "ADDISON Installer Server" als Dienst zu installieren.

Mit dem ADDISON Installer Server - Dienst wird eine Möglichkeit geschaffen ein Workstation-SETUP auszuführen, auch wenn der Benutzer keine Administrator-Rechte besitzt. Somit können zukünftigen Aktualisierungen von Arbeitsplätzen ohne Administratoren durchgeführt werden.

Der o.g. Dienst kann entweder zum Zeitpunkt der Ausführung des Workstations-SETUPs oder nachträglich mit Hilfe eines Dienstprogrammes ADWSKonfiguration.EXE im Verzeichnis der NG-Komponenten konfiguriert werden.





Unabhängig davon, ob der ADDISON Installer Server als Dienst installiert wird oder nicht müssen Sie die Anmeldedaten eines privilegierten Benutzers eingeben, um der Workstation-SETUP vollständig durchführen zu können.



Bei einer Installation des tse:nit | cs:Plus Clients ab Microsoft Vista müssen u.U. die sog. UAC-Dialoge des Betriebssystems bestätigt werden.

Um den tse:nit | cs:Plus Client auf den Arbeitsplätzen einzurichten, starten Sie das Programm Tsetup.exe dem Verzeichnis der NG-Komponenten. Diese ist i.d.R. als Unterverzeichnis NG in ihrem tse:nit | cs:Plus Bewegungsdatenverzeichnis definiert. Ihre Arbeitsstation wird dann für die Benutzung der Software konfiguriert. Anschließend können Sie das Programm über das tse:nit | cs:Plus Symbol aus der entsprechenden Programmgruppe oder über das Desktopsymbol starten.





5.4.2 Variante 2: Installation über eigenständiges Installationsprogramm



Generell wird empfohlen, die Installation des Clients gem. Variante 1 durchzuführen, da in Variante 1 bereits alle relevanten Parameter vordefiniert werden.

Während der Einrichtung des Datenbestands bzw. wird im Unterverzeichnis "Inst" der Bewegungsdaten das Installationsprogramm zur Einrichtung des Clients bereitgestellt. Dieses Verzeichnis wird bei späteren Updateinstallationen entsprechend per Datenupdate mit den aktuellen Installationskomponenten bestückt.

Zur Installation des Clients starten Sie die Setup.exe aus dem entsprechenden Bereitstellungsverzeichnis.

Sollten Sie das Update des tse:nit | cs:Plus Clients auf einen Windows Terminalserver installieren, beachten Sie bitte zusätzlich die Hinweise in Kapitel "5.5.1 Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Terminaldiensten (WTS)".

Es folgen wichtige Hinweise zur Installation.



Lesen Sie sich die Wichtigen Informationen aufmerksam durch, Bestätigen Sie diese anschließend und klicken Sie auf [Weiter].





Start der Installation

Im folgenden Dialog können Sie auswählen ob die Installation mit den Standardeinstellungen oder mit benutzerdefinierten Einstellungen ausgeführt werden soll.

Durch Klick auf "Einstellungen übernehmen (empfohlen)" werden folgende Standardparameter bei der Durchführung der Erstinstallation gesetzt:

Ordner im Startmenü: tsenit bzw. csPlus

Bei Durchführung einer Updateinstallation werden die bereits vorhandenen Programmverzeichnisse sowie Startmenüeinträge berücksichtigt und die Installation wird automatisch gestartet.

Wenn Sie die Option "Einstellungen prüfen/ändern" wählen, können diese Parameter individuell angepasst werden.



Wählen Sie die gewünschte Option durch Klick auf das entsprechende Feld aus.

Bei Klick auf [Weiter] wird standardmäßig die automatische Installation durchgeführt.



Die automatische Installation beginnt, sofort und ohne Nachfrage, sobald alle relevanten Einstellungsparameter bekannt sind.





Verzeichnis der Bewegungsdaten

Geben Sie im Dialog *Verzeichnis der Bewegungsdaten* den Pfad zu dem in "5.1 Ordner für das Bewegungsdatenverzeichnis anlegen" beschriebenen angelegten Bewegungsdatenverzeichnis an.



Bei Übernahme der Einstellung gem. Dialog "Start der Installation" wird während einer Updateinstallation auf eine frühere tse:nit | cs:Plus - Version dieser Dialog nicht angezeigt.

Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche [Durchsuchen] und navigieren Sie zum entsprechenden Verzeichnis. Sie können den Ordner auch per Hand dort angeben.

Bei Einzelplatzinstallationen ist das Verzeichnis der Bewegungsdaten in der Regel bereits korrekt vorbelegt und braucht daher nicht geändert werden.

🥂 Zielverzeichnis - tse:nit Setup		x
Verzeichnis der tse:nit Bewegungsdaten		
Setup hat tse:nit Bewegungsdaten in dem angezeigten Zielordner gefunden.		
Bitte bestätigen Sie den angezeigten Zielordner für Daten mit [Weiter>]		
Verzeichnis der Bewegungsdaten	Durchsuch Abbreche Hilfe	en n
etse:nit	<u>W</u> eiter >	•

Geben Sie das Bewegungsdatenverzeichnis an und klicken Sie auf [Weiter].

Nach Angabe des Bewegungsdatenverzeichnisses folgt eine kurze Konfigurationsübersicht des ausgewählten Datenbestandes. Bestätigen Sie die Auswahl mit [Ja]. Bei Klick auf [Nein] können Sie das Verzeichnis bei Bedarf wechseln.





Ende der Eingabephase

Bei Auswahl der vorherigen Option "Einstellungen prüfen/ändern" gem. Dialog "Start der Installation" werden vor dem Start der Installation die Setupparameter zusammengefasst. Durch Klick auf [Zurück] können diese bei Bedarf geändert werden.

🐯 Ende der Eingabephase - tse:nit Setup			x
Keine weiteren Eingaben erforderlich			
(dicken Sie auf "Weiter", um folgende Produkte zu installieren: tse:nit 3/2017 Build 5 Im Verzeichnis C: \Program Files (x86) \ADDISON\Akte Setup wird die Systemumgebung für diese Produkte anpassen. Setup wird folgende Programmgruppen einrichten: tsenit	^		
		Abbreche	en
	~	Hilfe	
🎒 tse:nit 🔤	<u>Z</u> urück	<u>W</u> eiter >	>

Klicken Sie auf [Weiter], um den Installationsvorgang zu starten.

Das Setup installiert nun die benötigten Komponenten der tse:nit | cs:Plus Anwendung.

Zusätzlich werden über das NG Workstation-Setup notwendige Komponenten nachinstalliert, falls nicht vorhanden.

Nach Ende der Installation ist die tse:nit | cs:Plus - Umgebung eingerichtet.

Führen Sie nun eine allgemeine Funktionsprüfung durch. Weitere Informationen finden Sie unter "5.6 Überprüfung der Installation".





5.4.3 Installationsparameter zur unbeaufsichtigten Erstinstallation

Sie können tse:nit cs:Plus unbeaufsichtigt installieren in dem Sie das Workstation Setup (Tsetup.exe) aus dem Unterverzeichnis NG Ihres tse:nit | cs:Plus Datenbestandes starten. Hinweise dazu finden Sie unter Kapitel 5.4.1.

Alternativ in dem Sie Setup.exe aus dem Bereitstellungsverzeichnis folgendermaßen.

tse:nit

<Bereitstellungsverzeichnis>\10it\Setup.exe /q TSENIT AKTEDATA:<Bewegungsdatenpfad>

cs:Plus

```
<Bereitstellungsverzeichnis>\10it\Setup.exe /q CSPLUS AKTEDATA:<Bewegungsdatenpfad>
```



Das Bereitstellungsverzeichnis i.d.R. als Unterverzeichnis Inst in ihrem tse:nit | cs:Plus Bewegungsdatenverzeichnis definiert.



Bitte achten Sie darauf, das bei der unbeaufsichtigten Installation der ausführende Prozess / der ausführende Benutzer über Schreib und Leserechte auf das Programmverzeichnis, sowie auf das Bewegungsdatenverzeichnis verfügt.

Weiterhin muss die unbeaufsichtigt Installation mit vollen administrativen Rechten ausgeführt werden.




5.5 Zu beachtende Besonderheiten der Setup-Routine

Bei der Installation des Programms beachten Sie bitte Folgendes:

- Sie sollten als Benutzer über lokale Administrator-Rechte verfügen.
- Die Zugriffsrechte auf das Bewegungsdatenverzeichnis müssen gewährleistet sein.
- Vor der Installation muss ein eventuell vorhandener Online-Virenscanner deaktiviert werden.
- Da ein Neustart während der Installationsroutine notwendig sein kann, beschränken Sie bitte automatisch startende Programme aus der Autostartgruppe auf ein Mindestmaß.



Führen Sie nach einem durch das Setup initiierten Neustart die Installation erneut aus.

5.5.1 Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Terminaldiensten (WTS)

Führen Sie die Installation stets über Start \rightarrow Einstellungen \rightarrow Systemsteuerung \rightarrow Software \rightarrow Neue Programme hinzufügen durch. Öffnen Sie die setup.exe aus dem Verzeichnis \10it der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD.

Der Terminalserver kann auch über den Befehl *change user /install* in den Installationsmodus gesetzt werden.

Falls während der Installation ein Neustart des Rechners erforderlich ist (abhängig davon, ob z. B. Systemkomponenten ausgetauscht werden sollen), ist dieser auszuführen. Brechen Sie nach dem automatischen Neustart das Setup zunächst ab, um es anschließend wie o. a. erneut zu starten, damit die weitere Installation im entsprechenden Modus fortgeführt wird.

Nach der Installation von tse:nit | cs:Plus ist auf dem WTS zunächst in den Ausführungsmodus zu wechseln, bevor tse:nit | cs:Plus gestartet werden kann. Dazu klicken Sie bitte in den beiden letzten noch offenen Setupdialogen die Schaltflächen [Weiter] und [Fertigstellen] an.

Der Terminalserver kann auch über den Befehl *change user / execute* in den Ausführungsmodus zurückgesetzt werden.

Nach Beendigung der tse:nit | cs:Plus - Client - Installation starten Sie bitte einmalig die Anwendung. Während des ersten Starts werden das sog. *Workstation Setup* im Hintergrund gestartet und Systemanpassungen vorgenommen und eventuell fehlende Komponenten nachinstalliert.





5.6 Überprüfung der Installation

Um festzustellen, ob die Installation des Programms ordnungsgemäß durchgeführt wurde, ist es notwendig, die nachfolgend aufgeführten Schritte nacheinander durchzuführen. Die Überprüfung einer Einzelplatzoder Mehrplatzinstallation ist weitestgehend identisch. Auf Abweichungen wird hingewiesen.

Führen Sie bitte die nachstehend aufgeführten Schritte aus, um die Korrektheit Ihrer Installation zu prüfen.

Start

Starten Sie das Programm über Start \rightarrow Programme \rightarrow tsenit \rightarrow 10it bzw. Start \rightarrow Programme \rightarrow csPlus \rightarrow csPlus.

Alternativ können Sie tse:nit | cs:Plus auch über das entsprechende Symbol auf dem Desktop starten.

Anmelden

Im Fenster *Willkommen bei tse:nit* | *cs:Plus* melden Sie sich durch Auswahl des Mitarbeiters *Lizenznehmer* im System an. Die Eingabe eines Kennworts ist nicht erforderlich.

Anmeldung 🛛 🛛 🕅
Willkommen bei tse:nit
Mitarbeiter (Kurzname) Lizenznehmer
Kennwort
Kennwort ändern 🛛 📚
OK Abbrechen





Öffnen der Kanzleiakte

Öffnen Sie über Akte \rightarrow Öffnen... die Kanzleiakte, die im Register Kanzleiakten bereits vorhanden ist.

🥘 Akte öffnen - Kanzleiakten			<u>- 0 ×</u>
🛯 🔁 🧾 🌮 🗙 🔛	2) 🕭 📲 👫	📃 - 🖽 - 🔆	
Kanzleiakten (1 von 1 Datensätz	en; 3 von 3 Spalt	en angezeigt) - Mitarb	eiter: Lizenznehmer -
7			
Kanzlei Nr. Kanzlei	Akte		
1 ADDISUN tse:nit GmbH	ADDISUN tse:nit Gn	ърн	
		OK	Abbrechen





Anlegen einer Mandantenakte

Legen Sie eine neue Mandantenakte über den Menüpunkt Akte \rightarrow Neu... an. Es erscheint das Fenster Neuanlage einer Akte. Wählen Sie die Aktenvorlage Einzelunternehmer per Doppelklick aus und geben Sie einen beliebigen Kurznamen im Dialog Mandantenstammblatt: Neuanlage ein.

Im Register Natürliche Person erfassen Sie die Angaben zu Vorname, Name und Geburtstag.

Im Register *Rewe* ordnen Sie der Natürlichen Person den *Kontenrahmen KR 03 - Kanzlei* zu. Anschließend legen Sie im Register *Steuern* ein Finanzamt mit Steuernummer über [Neu] an.

Danach speichern Sie die Eingaben über die Symbolschaltfläche. Drucken Sie das Mandantenstammblatt über den Menüpunkt *Datei* \rightarrow *Drucken*. Sollte nach dem Auslösen des Druckauftrags eine Fehlermeldung erscheinen, ist möglicherweise kein Drucker installiert.

Schließen Sie das Dokument *Mandantenstammblatt* über die Menüpunkte *Datei* \rightarrow *Schließen*, nachdem Sie Ihre Änderungen abgespeichert haben.

Anlegen von Office-Dokumenten

Legen Sie ein Office-Dokument im Register *Dauerakte* \rightarrow *Schriftverkehr* über den Aktenmanager des Kontextmenüs mit *Neu* \rightarrow *Dokument* an. In dem Dialog *Dokumentvorlagen* wählen Sie *Leeres Word-Dokument* aus. Öffnen Sie das eingefügte Dokument mit einem Doppelklick. Schließen Sie das Dokument über den Menüpunkt *Datei* \rightarrow *Beenden*.

Anschließend wiederholen Sie diesen Vorgang für das Dokument Leere Excel-Arbeitsmappe.







Beispiel Buchung

Öffnen Sie über den Aktenmanager das Dokument Buchungsliste im Register Jahresakte \rightarrow Rechnungswesen \rightarrow Finanzbuchhaltung. Bestätigen Sie den Dialog Eigenschaften von Buchungsliste mit [OK]. Anschließend erfassen Sie beispielhaft folgende Buchung in der Buchungsmaschine:

Betrag:	10,00 EUR
Gegenkonto:	8400
Beleg1:	1
Beleg2:	1
Datum:	Weiter mit [Enter] oder [Return]
Konto:	1200
Text:	Testtext

Lösen Sie die Buchung über die Schaltfläche [Buchen] aus. Dann schließen Sie die Buchungsliste mit Datei \rightarrow Schließen.

Öffnen Sie mit einem Doppelklick das Dokument *BWA*, das sich ebenfalls im Register *Finanzbuchhaltung* befindet. Den Dialog *Eigenschaften von BWA* bestätigen Sie mit [OK]. Das mit der Buchung angesprochene Konto 8400 muss nun auch in der BWA vorhanden sein. Aktivieren Sie hierzu im Menü *Ansicht* die *Anzeige Sachkonten*. Beenden Sie das Dokument *BWA* über den Menüpunkt *Datei* \rightarrow *Schließen*.

Steuerberechnungen

Öffnen Sie das Dokument *ESt-Mantelbogen*, das sich im Register *Jahresakte* \rightarrow *Steuern* \rightarrow *Einkommensteuer* des Aktenmanagers befindet. Über den Menüpunkt Ansicht \rightarrow *Berechnung* \rightarrow *Zusammen-/Einzelveranlagung* \rightarrow *Aktuelles Jahr* rufen Sie die Berechnung auf.

Sollte es beim Aufruf der Berechnung zu Fehlermeldungen kommen, ist dies auf ein fehlendes NetExpress-Setup zurückzuführen (bis VZ 1999); MS-Excel ist nicht installiert (ab VZ 2000) oder die notwendigen Einstellungen für Office wurden noch nicht gesetzt.

Legen Sie eine Anlage zum Feld 30 in Zeile 64 auf Seite 3 im ESt-Mantelbogen durch Anklicken und anschließenden Aufruf des Kontextmenüpunktes *Anlage* (rechte Maustaste) an. Machen Sie eine Eingabe in die Tabelle. Schließen Sie die Anlage über den Menüpunkt *Datei* \rightarrow *Beenden*. Die Speicherabfrage bestätigen Sie mit [Ja]. Schließen Sie dann das Dokument ESt-Mantelbogen über die Menüpunkte *Datei* \rightarrow *Schließen*, nachdem Sie Ihre Änderungen abgespeichert haben.

Abschluss

Schließen Sie die beiden geöffneten Akten des Programms über die entsprechende Schaltfläche [x].



Wiederholen Sie die Prüfung der Office-Installation auch für die anderen Arbeitsplätze. Nutzen Sie hierfür den angelegten Testmandanten. Beachten Sie, dass die notwendigen Office-Einstellungen benutzerabhängig sind.





6 Aktualisierung der tse:nit | cs:Plus - Umgebung

6.1 Update der tse:nit | cs:Plus - Installation

Das Update Ihrer tse:nit | cs:Plus - Installation besteht aus drei Aufgabenkomplexen:

- Updateinstallation der tse:nit | cs:Plus administration tools auf dem Datenserver, also dem Rechner, auf dem das Bewegungsdaten-Verzeichnis angelegt wurde
- Durchführung des Datenupdates (Datenbank und Bewegungsdaten) mit den tse:nit | cs:Plus administration tools und
- Updateinstallation der tse:nit | cs:Plus Clients



Bitte beachten Sie, dass für die Installation der vorliegenden Version die Installation der jeweils vorherigen Version mit oder ohne installierte Updates bzw. Service Releases einschließlich der Ausführung des Datenupdates vorausgesetzt wird.



Falls Sie zusätzlich die ADDISON-Zusatzprodukte nutzen, beachten Sie unbedingt die Hinweise in Abschnitt 2.3.

Zur Durchführung dieser technischen Dienstleistung empfehlen wir Ihnen gern einen Systemhauspartner oder autorisierten Fachhändler, der speziell auf unsere Installationsvarianten geschult wurde. Den für Ihre Region zuständigen Partner bzw. Händler können Sie unter der Telefonnummer 0 39 01/30 35 - 0 erfragen oder Sie gehen einfach auf unsere Internetseiten http://www.tsenit.de bzw. http://www.cs-plus-gmbh.de Zudem können Sie auch bequem eine Onlineberatung über www.mywac.de unter ONLINEDIENSTE | ONLINEBERATUNG buchen. Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin mit uns.





6.1.1 Update der tse:nit | cs:Plus administration tools

Führen Sie die folgenden Schritte erst dann aus, wenn Sie die allgemeinen Vorbereitungen durchgeführt haben.

Das Setup kann über das Autorun-Menü der DVD-ROM aus dem Abschnitt *tse:nit* bzw. *cs:plus Installation* | *Update einer tse:nit bzw. cs:plus Installation* | *tse:nit bzw. cs:plus im Netzwerk oder auf einem Einzelplatz* gestartet werden. Sollte die Autorun-Funktion Ihres DVD-ROM-Laufwerkes deaktiviert sein, kann das Setup auch aus dem Unterverzeichnis 10IT der tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD per Doppelklick auf die ausführbare Datei *setup.exe* gestartet werden.

Folgen Sie den Bildschirmanweisungen gem. Abschnitt 5.2. Vom Setup wird geprüft, ob die Systemvoraussetzungen erfüllt sind. Falls nicht, erscheint ein Hinweisfenster. Folgen Sie den Anweisungen und setzen Sie die tse:nit | cs:Plus - Installation erst fort, wenn die Systemvoraussetzungen erfüllt sind. Andernfalls kann der Verlust der Daten nicht ausgeschlossen werden. Weitere Hinweise finden Sie in dem Kapitel "2.3 Wichtiger Hinweis für Anwender von ADDISON-Zusatzprogrammen".

In tse:nit | cs:Plus - Systemumgebungen, in denen parallel eine ADDISON-TopControl- und/oder ADDISON-Lohn-Installation vorhanden ist, muss für eine optimale Systemumgebung jeweils tse:nit bzw. cs:Plus und ADDISON in gleicher Version installiert sein. Prüfen Sie daher vor der Installation der tse:nit | cs:Plus - Version Ihre parallel installierten ADDISON-Programme auf Aktualität.

Starten Sie hierzu über Start | Programme | ADDISON | ADDISON Dienstprogramme das Programm ADDISON Lizenz Informationen. Hier erfahren Sie, welche Version bei Ihnen aktuell installiert ist.



Anwendern, die eine nicht genutzte bzw. nicht gepflegte ADDISON-Parallel-Installation vorfinden, empfehlen wir dringend eine Deinstallation des Programmes, bevor sie ihre tse:nit | cs:Plus - Installation aktualisieren.

Sollten Sie das Update der tse:nit | cs:Plus administration tools auf einen Windows Terminalserver installieren, beachten Sie bitte zusätzlich die Hinweise in Kapitel "5.5.1 Besonderheiten bei der Installation auf einem Server mit Terminaldiensten (WTS)".

6.1.2 Durchführung des Datenupdates

Das Datenupdate beinhaltet das Aktualisieren Ihrer tse:nit | cs:Plus SQL-Server-Datenbank auf die neue Version und das Kopieren neuer Dateien in die Bewegungsdatenverzeichnisse. Das Datenupdate kann nur durchgeführt werden, wenn die vorhandene Lizenz gültig ist. Das Datenupdate soll auf dem Datenserver, also dem Rechner, auf dem das Bewegungsdaten-Verzeichnis angelegt wurde, ausgeführt werden. Bei Nichtbeachtung geben die administration tools eine entsprechende Hinweismeldung aus.

Das Datenupdate wird gestartet, indem in der gewählten Konfiguration in der Aufgabengruppe Setup die Aufgabe Datenupdate ausgewählt und gestartet wird. Der Start der Ausführung kann entweder durch Doppelklick auf die Aufgabenbezeichnung oder durch Auswahl von Ausführen im Kontextmenü der Aufgabe Datenupdate gestartet werden.







Lassen Sie auch nach der Installation die tse:nit | cs:Plus - Programm - DVD im DVD-ROM-Laufwerk, da sich die für das Update der Bewegungsdaten erforderlichen Dateien auf der DVD befinden.

Während der Aktualisierung wird der Internet-Assistent automatisch aufgerufen. Sofern Service Releases oder Updates zur Verfügung stehen, werden diese heruntergeladen und installiert.

Nach Beendigung des Datenupdates wird Ihnen angeboten, den tse:nit | cs:Plus Client zu starten um die Aktualisierung abzuschließen. Voraussetzung ist es, dass auf dem ausführenden Computer tse:nit | cs:Plus installiert ist. Sollte dieser Dialog nicht erscheinen, starten Sie das Setup wie im Kapitel 5.4. beschrieben.

	tse:nit administration tools
?	Auf dem System wurde ein tse:nit-Client gefunden. Soll das Programm beendet und zum Abschluss der Installation auf diesem System der tse:nit-Client zur Aktualisierung gestartet werden?
	<u>J</u> a <u>N</u> ein

Klicken Sie auf [Ja], um die Client-Installation zu starten.

6.1.3 Update der tse:nit | cs:Plus Clients

Führen Sie die folgenden Schritte erst dann aus, wenn Sie die allgemeinen Vorbereitungen und das Datenupdate (siehe Kapitel 6.1.2) durchgeführt haben. Wenn das Datenupdate noch nicht durchgeführt wurde, wird das tse:nit | cs:Plus Client - Setup abgebrochen und es werden keine Komponenten installiert.

Melden Sie sich mit administrativen Rechten im allg. als Administrator oder Domänenadministrator an.

Zur Aktualisierung des jeweiligen tse:nit | cs:Plus Clients genügt es diesen auf den entsprechenden Arbeitsstationen bzw. Terminalservern zu starten.

Die Installation des Updates ist auf allen Arbeitsplätzen vorzunehmen.





6.2 Aktualisierung der Installation mit dem Internet-Assistenten

Dieses Kapitel beschreibt den ADDISON-Internet-Assistenten, der mit der tse:nit | cs:Plus - Version durch die Installation der administration tools automatisch installiert wird und in Ihrer tse:nit |cs:Plus - Konfiguration aktiv ist.

Mit dem Internet-Assistenten kann tse:nit | cs:Plus über das Internet aktualisiert werden. Die Nutzung des Internet-Assistenten setzt eine ordnungsgemäße Installation der NG-Komponenten voraus.

6.2.1 Starten des Internet-Assistenten

Starten Sie die Aufgabe Internet-Assistent über die tse:nit administration tools in Ihrer Konfiguration in der Aufgabengruppe Setup.



Nach dem Start des Internet-Assistenten werden die verfügbaren Aktualisierungen angezeigt. Die rechte obere Schaltfläche ist anfangs mit *Download* bezeichnet. Nach Betätigen der Schaltfläche und erfolgreichem Download wechselt die Beschriftung zu *Installieren*.





🛃 Internet-Assistent Version 6.0.0 - ADDISO	N Setup [Online	2]	
ADDISON Internet-Assistent Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste der verfügbaren Produkte und klicken Sie auf "Download" bzw. "Installieren", um die Installation durchzuführen. Verfügbar Installiert Weitere Downloads			
Titel SR ADDISON Software 9.15.3 Update ADDISON Software 42.2014 Update AKTE 41.2014	Status Internet Bereit Bereit	56 136 36	Dow <u>n</u> load <u>K</u> urzinfo <u>D</u> oku <u>L</u> öschen
ADDISON [®]	Been) iden	<u>I</u> rennen Hilfe

Nach erneutem Anklicken der Schaltfläche wird die Aktualisierung vorgenommen.

6.2.2 Wichtiger Hinweis für Systeme mit parallelen ADDISON-Installationen

Befindet sich auf dem System eine zusätzliche ADDISON-Installation, so lädt der ADDISON Update Server ebenfalls Updates und Service Releases für die ADDISON-Software herunter.

Weiterhin befindet sich in solchen Konstellationen der ADDISON Update Server grundsätzlich im Unterordner NG der Bewegungsdaten und wird von dort betrieben.

Die Startmenüeinträge der ADDISON-Installation im Unterordner *ADDISON Internet-Assistent* verweisen in diesem Fall ebenfalls auf das NG-Verzeichnis.

6.2.3 Weiterführende Hinweise

Weiterführende Hinweise finden Sie in der Dokumentation für den Internet-Assistenten über die Schaltfläche Hilfe innerhalb des Internet-Assistenten oder innerhalb Ihrer tse:nit | cs:Plus Startmenügruppe unter "Tools".





Anmerkungen

ⁱ Standardprogrammpfade:

administration tools: tse:nit: C:\Programme\ADDISON\tsenit_AT cs:Plus: C:\Programme\ADDISON\csPlus_AT	bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\tsenit_AT bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\csPlus_AT
Client: tse:nit: C:\Programme\ADDISON\tsenit cs:Plus: C:\Programme\ADDISON\csPlus	bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\tsenit bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\csPlus
Neuinstallationen ab Version 3/2012	
administration tools: C:\Programme\ADDISON\Akte_AT	bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\Akte_AT
Client: C:\Programme\ADDISON\Akte	bzw. C:\Programme(x86)\ADDISON\Akte